



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)**

173 (16.4.1936) Ausgabe B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-390535](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-390535)

# Neue Mannheimer Zeitung

Verlagsadresse: 70401 Mannheim, Hauptstraße 1. Druckerei: 70401 Mannheim, Hauptstraße 1. Preis: 1.50 RM. im Monat. 7 Ausgaben. + 30 Pf. Trägerlohn.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 24951. Postfach-Nr.: 17590. — Drahtanschrift: Komzeit Mannheim

Abdruckpreis: 22 mm breite Mittelzeile 4 Pfennig, 70 mm breite Textzeile 60 Pfennig. Für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Allgemein giltig ist die Anzeigen-Preisliste Nr. 6. Bei Abdruck von Anzeigen über mehrere Seiten wird besonderer Nachschlag gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Verlagsort Mannheim.

Ausgabe B wöchentlich 1.50 RM. im Monat 7 Ausgaben + 30 Pf. Trägerlohn

Donnerstag, 16. April 1936

147. Jahrgang — Nr. 173/174

## Bermittlung gescheitert? — Wachsender Pessimismus

### „Sehr dunkel und kritisch“

Ergebnislose Verhandlungen Madariagos mit Aloisi — „Schärfere Sanktionen“?

(Zusammenfassung der RMZ)

— London, 16. April.

Das Ergebnis der heftigen Besprechung in Genf zwischen Baron Aloisi und dem Vorsitzenden des Inter-Alliierten Ausschusses, Madariagos, wird in englischen Meldungen pessimistisch beurteilt. Maner berichtet, daß die Lage nach der Unterredung sehr dunkel und kritisch sei. Falls sich die italienische Zielsetzung nicht in letzter Stunde noch ändere, sei es klar, daß dem Inter-Alliierten Ausschuss in seiner heutigen Sitzung nicht Bescheidendes berichtet werden könnte. Man glaube, der Ausschuss werde 24 Stunden warten, bevor er sich entscheidet, daß der Ausnahmestatus der italienischen Inseln sei und daß der Inter-Alliierten Ausschuss zusammenzutreten müsse. In Vorkonferenzen sei man der Ansicht, daß nicht nur eine Aufrechterhaltung der gegenwärtigen Sanktionen, sondern die Anwendung schärferer Maßnahmen in Betracht komme.

### Italiens Waffenstillstandsbedingungen

(Zusammenfassung der RMZ)

— London, 16. April.

Der Pariser Berichterstatter der „Revue Chrétienne“ will von unabhängiger italienischer Seite etwas

über die Unterredung des italienischen Vorkriegs-Generals mit Giandin am Mittwoch erfahren haben. Generai habe erklärt, daß Italien die vollständige Wahrung Abessinens als wichtigste Voraussetzung für die Eröffnung von Friedensverhandlungen betrachte.

Mugolini sei der Ansicht, daß die Friedensvorschläge des Inter-Alliierten Ausschusses und des Hoeren Naval-Planen von ehemals nunmehr als „lächerliche Kleinigkeiten“ zu betrachten seien, die nicht mehr der Erwägung wert seien.

Die Grundlage einer Regelung könne dagegen in dem „angeborenen italienisch-britischen Vertrag vom Jahre 1925“ gefunden werden.

Das würde bedeuten: Die Anerkennung aller britischen Ansprüche im Gebiet des Tana-Sees, die ausschließliche italienische Kontrolle über Bahabefinden und wahrscheinlich die Abgrenzung eines kleinen Gebietes in Zentralabessinien, das dem Regas zwar erhalten bleibt, aber unter italienischem Protektorat.

Die Italiener seien gegen einen sofortigen Waffenstillstand, da ein solcher den Abessinern die Möglichkeit gebe, ihre Armeen mit ausländischer Hilfe zu reorganisieren.

### Franzosen protestieren gegen Sanktionen



Streikende italienische Arbeiter, die in Rom zu Berlin wollten, demonstrieren in den Straßen der Stadt gegen die Sanktionen. Sie führen Transparente mit der Aufschrift: „Abwärts die Sanktionen, es lebe Italien! Das wahre Volk Frankreichs!“ (Vollkollon, M.)

## Kommt der alte Rohhandel wieder in Gang?

Frankreich gegen die englische Sanktionspolitik — außer England zahlt mit Konzessionen in Europa

(Zusammenfassung der RMZ)

— London, 16. April.

Die englische Presse mißt der französischen Zielsetzung zu der neuen Entwicklung im italienisch-abessinischen Streitfall große Bedeutung bei. Mehrere Blätter melden, daß Frankreich jede weitere Verschärfung der Sanktionsmaßnahmen gegen Italien ablehnen werde. „Times“ erklärt jedoch in einer Pariser Meldung, es wäre für die französische Regierung schwierig, es wäre für die französische Regierung, wenn die britische Regierung auf eine Abkehr von der Sanktionen drängen würde. Frankreich werde jedoch auf die Notwendigkeit hinwirken, gewisse Vorkehrungen zu treffen, um die Erfüllung der Verpflichtungen im Mittelmeer einzugehen.

„Times“ rechnet damit, daß die französischen Forderungen sich aufgedrückt auf die Politik gegenüber Deutschland erheben.

### „Gefoppelte Sanktionen“

(Zusammenfassung der RMZ)

— Paris, 16. April.

Das Verhalten der französischen Politik (soweit im Zusammenhang mit dem italienisch-abessinischen Streitfall) zu den Sanktionen im afrikanischen Streitfall zu erörtern, die zu einer Verschärfung der Sanktionen in Europa führen könnten. Zugleich möchte man aber die Verantwortung für ein Ausbrechen aus der Linie der Sanktionsmaßnahmen London zuschreiben, dem man die Absicht unterstellt, die Verantwortung für eine etwaige Niederlage des Völkerbundes auf Frankreich abzuwälzen. Verschiedene Blätter glauben, daß diese Verunglimpfung Gegenstand der heftigen Beratung zwischen Sarraut, Giandin und Paul-Boncour gewesen seien.

Die Minister, so schreibt „Le Jour“, rechnen mit der Möglichkeit, daß Eden die Verantwortung für das Scheitern der Sanktionsmaßnahmen auf Frankreich abwälzen würde. Daher hätten sie einen Wegensatz vorbereitet, hinsichtlich der Einzelheiten sei man jedoch im Außenministerium sehr zurückhaltend.

Einer englischen Forderung auf Verschärfung der Sanktionsmaßnahmen werde Frankreich nur folgen, so glaubt das Mani zu wissen, wenn es sich um gefoppelte Sanktionen handelt, d. h. wenn England bereit ist, die gleichen Sanktionen zu gleicher Zeit sowohl gegen Italien als auch gegen Deutschland auszuwenden.

Im übrigen hätten die Minister die Unmöglichkeit von Sanktionsmaßnahmen festgestellt. Der Sieg der Italiener sei vollständig und werde die Feindseligkeiten schnell beenden. Daher bestünde für Italien die Frage der Sanktionsmaßnahmen nicht mehr. Es blieben also nur

noch die militärischen Sanktionsmaßnahmen. Diese aber bedeuteten Krieg, wie die französischen Minister festgestellt hätten.

Das habe ihnen genügt. Anstatt dieser Möglichkeiten könne Frankreich nur in seiner Vermittlerrolle beharren. Für Frankreich habe die Meinungsfrage eine andere Bedeutung als die abessinische Frage, und Frankreich sei nicht gewillt, jene Frage dieser zu opfern.

Die Außenpolitik der „Deuxième“ will wissen, daß die französischen Minister beschlossen hätten, sich für den Fall, daß Eden im Inter-Alliierten Ausschuss Maßnahmen fordern würde, für die Stimme zu enthalten, da Frankreich weder Öl erzeuge noch Ölhandelsland sei. Sollte Eden aber schwerwiegendere Sanktionsmaßnahmen verlangen, so werde Frankreich sich dem widersetzen.

In politischen Kreisen ist man sich wie vor sehr skeptisch in der Beurteilung der bevorstehenden Genfer Verhandlungen. Man erwartet, daß die Verhandlungen des Dreierbündnisses im Rahmen der Beziehungen zwischen der abessinischen und der italienischen Forderung stehen werden. Dem Präsidenten des Dreierbündnisses würde wahrscheinlich nichts anderes übrig bleiben, als dem Ausschuss mitzuteilen, daß es ihm unmöglich erscheine

sei, eine Annäherung zwischen dem italienischen und dem abessinischen Standpunkt herbeizuführen. Abseits verbliebe bei der Auffassung, daß die Friedensverhandlungen im Rahmen des Völkerbundes stattfinden müßten, wobei der Völkerbund als Mittler zwischen beiden kriegführenden Staaten zu betätigen hätte.

Nach der zusammenfassenden negativen Beurteilung der Lage durch Madariagos werde England Stellung zu nehmen haben. England, so meint man in französischen politischen Kreisen, könne nicht im Unklaren darüber sein, daß eine Verschärfung der Sanktionsmaßnahmen und insbesondere die Verschärfung eines Ausfuhrverbotes für Petroleum unwirksam wäre. Italien habe umfassende Vorräte an Brennstoff anzuheben können, die besonders im Hinblick darauf ausreichend seien, daß die italienischen Streitkräfte bereits Duffe besetzt hätten und sich nicht mehr mit Abdü Abdou befänden.

Bestimmte militärische Maßnahmen könnten Abessinien nach einer wirksamen Hilfe bringen. Aber was könne sich nicht vorstellen, daß England einen derartig gewagten Schritt vornehme, der den afrikanischen Krieg auf Europa übertragen würde.

## Die Generalstabsbesprechungen

Politische Beforgnisse in London — Warum Italien nicht daran teilnimmt

— London, 15. April.

Die Generalstabsbesprechungen wurden am Mittwoch nachmittags, diesmal nach Waffenstillständen räumlich getrennt, fortgesetzt. Die Marinevertreter der drei Nationen lagten in der Admiralität und die Vertreter der Armees und der Luftstreitkräfte im Kriegsministerium und im Luftfahrtministerium. Für Ende der Woche ist eine gemeinsame Sitzung der Vertreter sämtlicher drei Waffenstellungen vorgesehen.

Der politische Korrespondent der „Morning News“ berichtet, daß der Rahmen der Besprechungen begrenzt sei und daß das britische Kabinett ein genaues Programm vorbereitet habe. Trotz der Behauptung über einen beengten Charakter der Besprechungen besteht aber nicht unbedeutende Beforgnis hinsichtlich der Folgen, die diese Besprechungen unter Umständen haben könnten.

### Entweder — oder!

— Rom, 15. April.

Au der Nichtbeteiligung Italiens an den bevorstehenden Generalstabsbesprechungen wird in unterrichteten Kreisen Rom betont, daß dies eine Folge der

revidierten italienischen Haltung in der schwebenden Locarno-Frage sei, die Italien von Anfang an eingenommen und durch seinen Vorkriegs-Generai bereits bei der ersten Sitzung der Weltkonferenzen zum Ausdruck gebracht habe. Da die Sanktionen andauern, habe — so erklärt man — auch die italienische Referenz in den europäischen Fragen kl.

In den Generalstabsbesprechungen äußert sich heute in der „Tribuna“ Giorgio Zanonati, nach dessen Auffassung es nur zwei Auslegungen dieser Sonderberatungen gebe. Entweder seien sie eine formelle und daher völlig überflüssige Geste und gar nicht verbindlich für England. Dann würde auch das Fernbleiben Italiens ein gerechtfertigtes sein. Oder die Generalstabsbesprechungen seien eine ernste Angelegenheit. Dann — so schließt Zanonati — würde das italienische Fernbleiben aus Gründen, die alle kennen, die konstante Tatsache des Fehlens der demokratischen Kräfte Italiens bedeuten. Da die Generalstabs der Vorkriegs-Generai die Effektivität und Schiffe für Kontinental-Europa zusammenzubringen müßten, habe das Fernbleiben Italiens wirklich eine „sehr große Bedeutung“.

## Der Staatspräsident — die nächste Etappe

(Von unserem Madrider Korrespondenten)

Madr., Mitte April 1936.

302 Kammerabgeordnete — von 410 Anwesenden — haben im Dezember 1931 Alcalá Zamora zum Staatspräsidenten gewählt. Am 7. April 1936 wurden für den ersten Präsidenten der Republik noch ganze fünf. Damals, im Jahre 1931, fuhr Zamora im Zusammenhang vom Parlamentarismus zum ehemaligen Königsparlament. Das Militär marschierte; bald Madrid war auf dem Weigen; die neue Verfassung wurde in Hunderttausenden von Exemplaren verteilt; Jubel und Begeisterung erfüllte die Straßen. Am 7. April 1936 meldete sich beim Präsidenten eine Abordnung der Cortes, um ihm mitzuteilen, daß er seinen Auftrag abgeben sollte. Zamora empfing die Herren nicht. Er ließ ihnen mitteilen, daß er seine Verfassung nur schriftlich übergeben würde, ein persönliches Benehmen für die Herren. Sie mußten aufbrechen. Aber den Tagelang änderte das nicht. Kurz darauf ließ sich am Schreibtisch Zamoras als provisorischer Vertreter der bisherigen Kammerpräsidenten Martinez Barrio nieder, Ober der Republikanischen Union und Kampfgefährte Aznars.

Den 3. Geburtstag der Republik, der am 14. April mit militärischen Paraden und Hofmusikfeierlichkeiten gefeiert wurde, erlebte Alcalá Zamora nicht mehr als Staatspräsident. Er, der frühere königliche Minister und spätere Vorsitzende des republikanischen Resolutionskomitees von 1930, mußte kurz zuvor noch erfahren, daß es in der Politik weder Fortschritt noch Sentiment gibt, daß Politik einfach Kampf um die Macht bedeutet. In diesem Kampf um die Macht wurde er, der am weitesten nach links vorgeschobene Vorkämpfer des politischen Katholizismus, bald von der Rechten, bald von der Linken beschützt. Und da er dem Land ein überparteilicher Präsident sein wollte und deshalb mal der einen, mal der anderen Partei zustimmte, verlor er die Sympathie aller.

Auf die Zeit seiner Präsidentschaft zurückblickend, heißt Zamora sich auf das erste Jahrhundert der jungen Republik. Es waren höchste Jahre. Die Geschäfte manchen Kapitels wurde mit Blut geschrieben oder im flackernden Schein brennender Kirchen. Es waren Jahre radikaler Meinungen und Jahre nicht weniger radikaler Gegenmeinungen; und so überlieferte man sich das eine war, so kurzfristig war das andere. Fünf Jahre spanische Republik: Die Summe von Revolution und Gegenrevolution.

Im Oktober 1935 löste Zamora zum ersten Male die Cortes auf. Die Neuwahl brachte den Sieg der Rechten in der Republik. Ingleich zog als härteste Partei der unter Al Robles organisierte rechte katholische Block ein, die Volkaktion. Ein Jahr später nach der Staatspräsidenten deren Träumen nach und nahm sie auch ohne abgeleitetes republikanisches Bekenntnis in die Regierung herein.

Das Echo bei der Opposition war die bürgerliche republikanische Bewegung in Barcelona und der rote Aufstand in Katalonien. In die 30.000 Menschen man-



berien in die Gefängnisse. 3000 Tote im spanischen Binnengebiet. Die Fronten sind sich kurz. Aber unter welchen Umständen! Was wäre manchen leicht im Sinne der nunmehr verhafteten registrierten Rechten zu sein gewesen. Wäre man sich zu Opfer und Verzicht entschlossen. Statt dessen war deren Bild unermüdet nach rückwärts gerückt. Negativkräfte am laufenden Band. Ständige Verbreitung der Diktatur. Die Regierungspartei 'Verrückter' übernahm. Abermals forderte man vom Präsidenten Amtsenthebung. Der Kongress sollte die Wahl: Entweder die Wahl als Regierungsober oder erneute Volksbefragung. Er wählte das letztere. Die Reaktion auf die Reaktion blieb nicht aus.

Heute ringt die Linke — noch ist sie geringfügig — um die gesamte Staatsmacht. Sie will nicht auf das kleinste Gemeindeparsament verzichten und verzichtet um so weniger auf das erste Amt der Republik. Doch der endgültige Kampf der Kameras ein Mann der Volksfront sein wird, steht außer Zweifel. Die Zeiten, da man sich unter dem Staatspräsidenten zu etwas wie einem ausgleichenden Geist über den Parteien verstellte, sind vorbei. Unentschieden ist nur noch, ob ein Vorkommnis oder ein Sozialist den Präsidentenstuhl besetzt.

Jamoras' Einzug übertraf dabei nicht sonderlich. Überwiegend aber war die Art und Weise, wie man den Präsidenten erledigte. Die Rechte der vorhergehenden Spielgeschichten, bei der die Rechte auf einmal mit den Argumenten der Linken losst und diese mit den vorher bekämpften Argumenten der Rechten, die Krone auf. Jamoras wurde furchtbar damit gequält, daß die linke Kammermehrheit, die den neuen Rechten ihre Krone verweigert, einhellig beschloß, sie sei zu Unrecht da. Die Kammer sei nämlich vom Präsidenten zu Unrecht aufgelöst worden. Damit entsprach man dem Sachverhalt der Verfassung. Die Opposition enthielt sich der Stimme. Das Spiel war entschieden.

Es ging Spanien in die Obergänge hinein. Diese selbst hand freilich ganz im Zeichen sozialistischen. So etwas wie die gewalttätige sozialistisch-kommunistische Versammlung in Madrid, die aufgerechnet am Korridor verhandelt wurde, vermochte diesen Eindruck nicht zu verwischen. Am Gründungsabend fanden die Madrider vor den feierlich beleuchteten Kirchen Schlangen. Die Karfreitagspredigt in der Kathedrale verbreitete der Rundfunk. Professorens in ganzen Vanden; allein über fünfzig in Andalusien. Hauptstadt, Sevilla. Und die Radiosprecher konnten einhunderttausend Stimmen hindurch Teile der berühmten Obergänge vernehmen.

Dort erzählte ich bald etwas über den Charakteristischem. Einer der vierzig Männer, die Sozialisten beherrschte Redaktionsrat, die Bürger de la Rosas, die ganze Rede durch die Straßen zu tun, rief in einem begeisterten Augenblick aus: 'Ich bin Kommunist! Aber wenn ich einer aus der Partei wäre, so würde ich mich nicht mit mitteleuropäischen Rechten messen und wagen.'

**Jubiläum mit Zwischenfällen**

— Madrid, 16. April. (U.P.)

Der 5. Jahrestag der Republik nahm in ganz Spanien einen außerordentlich feierlichen Verlauf. Drei Tage und 24 Verlesungen waren die zentrale Bilanz dieses Jubiläums.

Wahl ereignisse im Zusammenhang im Anschluss an Straßenspiele in der Plaza de San Martín und in Villavieja, die die Paraden zu führen veranlassen. In Salamanca ließen sich 11 Offiziere bis zu hundert, mit der weißen Waffe und Helm und Helm gegen die von Infanteristen ausgehende Menge voranschreiten, die durch tödliche Rufe und alle möglichen Schimpfereien die marschierenden Soldaten auf äußerst gereizt hatte. Drei Offiziere wurden leicht verletzt. Die Offiziere sind sofort verhaftet und in das Militärgefängnis von Valladolid abtransportiert worden. In der gleichen Stadt würden auch zwei junge Mädchen von der Menge niedergeschlagen, als sie einen Demonstrationen zu führen versuchten. Die Demonstranten besaßen sich unterwegs zum Büro des Bürgermeisters, bei dem sie wegen der Bestrafung eines Kommunisten protestieren wollten.

**Sarraut über Frankreichs Friedensideal**

Die französische Regierung will die Gendarmen der Ordnung sammeln . . .

— Paris, 15. April.

Ministerpräsident Sarraut hielt am Mittwochabend vor den Vertretern der französischen Presse eine Rede, die auch auf sämtliche französische Rundfunkkanäle übertragen wurde.

Sarraut bracht zunächst sein Bedauern darüber aus, daß gerade die Presse, die das wahre Gesicht Frankreichs zeigte, so wenig im Ausland gesehen würde. Er wies dann auf die Ruhe hin, in der sich augenblicklich die Wahlpropaganda vollziehe. Die bedeute, daß Frankreich augenblicklich einer bisher nicht gekannten diplomatischen Gewissensruhe genieße, daß die Störungen für den Schatz Frankreichs nur in der Wirklichkeit aber gedehnt werden könnten. In einem der hauptsächlichsten Punkte, so erklärt Sarraut, sei diese moralische Einheit bereits vorhanden in dem Willen zum Frieden. Die Regierung jedenfalls wolle den Frieden, aber in der Sicherheit und in der Würde des französischen Friedensideals, das sie seit dem Krieg unablässig selbst bewiesen habe.

Dieses Friedensideal finde seinen Ausdruck in der kollektiven Sicherheit.

Die französische Regierung wüßte alle Gendarmen der Ordnung gegen den zu sammeln, der versuchen sollte, den Krieg vom Saum zu brechen.

Vertragrecht unter den Staaten, freiwillig unterzeichnete Abkommen gegenseitigen Beistandes, um ihre Aktion zu koordinieren und auf diese Weise die Welt der internationalen Bindungen herabzusetzen, das sei das Wesen des Friedensgedankens, seinen gemeinsamen Schatz ohne Unterschied allen zugewandten Völkern angeboten werde.

'Soll es dazu kommen,' fuhr Sarraut fort, 'soh außerliche Entschuldigungen, die unseren letzten Glauben in das hohe Ideal einer kol-

**Der Fall von Dessie macht Weg nach Addis Abeba frei**

Widerstandslöse Inbesitznahme des früheren Hauptquartiers des Negus - In 14 Tagen in Addis Abeba?

— Addis Abeba, 16. April. (U.P.)

Die Befreiung Dessies erfolgte beim Morgenbruch durch Abteilungen des eritreischen Eingeborenenkorps. Die Truppen hatten die Stadt am Dienstagabend umzingelt und räumten beim ersten Morgenbruch gleichzeitig an vier Punkten über die Stadtgrenze. Auf dem Weg, dem feierlichen Zug, der bis zur kurzlichen Räumung Dessies das Hauptquartier des Negus gewesen ist, wurde sofort nach dem Einmarsch die italienische Truppe geschickt.

Die Einnahme Dessies hat die italienischen Truppen nicht einen einzigen Schuß gekostet, da die Abessinier keine Widerstand leisteten.

Von Dessie, dem wichtigsten Handelspunkt Nordabessinien, aus dürfte das eritreische Korps seinen Vormarsch auf Addis Abeba, wie man hier erwartet, im gleichen Tempo wie bisher fortsetzen. Das bedeutet aber, daß die Einnahme der abessinischen Hauptstadt, wenn die am Abgang gebliebenen Truppen des Negus auch weiterhin ebenso wenig Widerstand leisten wie in den letzten Wochen schon in etwa vierzehn Tagen erfolgen kann. Dann vom Schicksal am Abgang bis nach Dessie haben die Italiener eine Strecke von 200 Kilometern in zwölf Tagen zurückgelegt; vor ihnen liegen bis Addis Abeba aber nur noch 250 Kilometer.

In den letzten Tagen war in der Gegend von Dessie das Gerücht verbreitet worden, daß der abessinische Kronfolger Asfo Woslen, der sich mit rund 1000 Mann bis zum letzten Augenblick in der Stadt aufgehalten hat, sich den Italienern ergeben wolle. Er hat es jedoch vorgezogen, kurz vor dem Einmarsch der italienischen Truppen in unbekanntem Richtung abzugeben. Drei Kerne des französischen Scharjats sowie die Mitglieder der französischen Missionen in Dessie, die dem Kommando des Negus-Korps, sie erzählten, daß im Kasernviertel noch viele in der Schlacht am Abgang-See verunmündete Abessinier lagen. Die französischen Kerne und Missionare haben volle Bewegungsfreiheit erhalten und arbeiten mit den italienischen Kernten zusammen.

Auf dem Flugplatz Dessie sind bereits die ersten italienischen Flugzeuge gelandet.

Unausgesprochen ist in Dessie Vertreter der umwohnenden Bevölkerung ein, um ihre Unterwerfung mitzuteilen.

**Jubel in Rom**

— Rom, 15. April.

Der Einzug der italienischen Truppen in Dessie wird in ganz Italien mit lautem Jubel begrüßt. In Rom brachen die Hauptstraßen in reinem Blasensturm. Auf den Straßen kommt es immer wieder zu Kundgebungen. Die Jubiläumsgedächtnis sind von Menschenmengen umlagert, die auf Glückwünschen der italienischen Vorkämpfer hören.

Die 'Tribuna' hebt die Bedeutung des Einzuges der italienischen Truppen in das frühere Hauptquartier des Negus besonders unter dem Gesichtspunkt des Zusammenstoßes mit der Widerstandnahme der Wester Befreiungen. Das Blatt schreibt, es sei nicht ohne Bedeutung, daß die italienischen Truppen zu dem Zeitpunkt, in dem Baron Kisch wieder in Rom eingetroffen sei, um zu leben, was der Dreiecks-Konflikt praktisch wolle. Ich unüberwindlich in Dessie lebendig hätten. Italien, das im Grunde genommen Abessinien in der Hand habe und die abessinische Frage von jeder europäischen Vermittlung fernhalten wolle, könne das letzte Kaffmann der gegen sein Vergehen gerichteten Wege sehen und ruhigen Auges betrachten.

**Mussolinis Pläne**

(Zusammenfassung der RFE)

— Paris, 16. April.

'L'Europe' glaubt, daß Mussolini die italienischen Unterhändler in Genf angewiesen habe, die Dinge in die Länge zu ziehen, damit die zwischen dem 10. und 20. April erwartete Annahme von Addis Abeba seinen Sieg krone. In diesem Augenblick werde die Südarmee einen sofortigen Vorstoß unternehmen, um den zwischen den beiden Fronten noch stehenden Rest der abessinischen Heere zu vernichten. Dann werde Mussolini den Krieg für beendet erklären und die Mächte um Aufhebung der Sanktionsmaßnahmen ersuchen.

**Rückkehr zum Guerillakrieg?**

Geglückte Heberausführungsvorläufe der Abessinier? — Großangriff Grazianis?

— Addis Abeba, 15. April.

Einige von der Nordfront einströmende, amüßig noch nicht beschäftigte Berichte erwecken den Eindruck, als habe sich die Lage der abessinischen Streitkräfte in den letzten Tagen gebessert. In abessinischen Kreisen ist man der Meinung, daß die italienische Luft, härtere Abteilungen auf feindlichen Ständen gewaltsam vorzutreiben, den abessinischen Streitkräften die Möglichkeit gebe, wieder zu den Guerilla-Methoden überzugehen.

In einem dieser Berichte wird die Befreiung Gondars durch die italienischen Truppen nur als vorübergehend bezeichnet. Nach vor Ören soll es den Abessiniern gelungen sein, die italienische Befreiung überholend anzugreifen und zu vernichten.

Nach anderen Meldungen hat die Armee des Kaisers über Nacht zum Überlaufen in Stärke von 20000 Mann einen überraschenden Angriff auf das von 4000 Italienern besetzte ehemalige Hauptquartier des Kaisers, Awram, unternommen. Es soll dabei zu blutigen Kämpfen gekommen sein. Die abessinischen Meldungen behaupten, daß 2000 Italiener ergriffen worden seien. Am Donnerstag habe man 3000 Italiener getötet, davon die Hälfte weiße Soldaten. Die abessinischen Darstellungen verzeichnen nur geringe Verluste auf Seiten der Angreifer.

Von der Südfront wird gemeldet, daß die Italiener südlich von Solobach nach voranschreitendem Artilleriebeschuss zum Angriff vorgegangen seien. Der Angriff scheint ein Umgehungsmanöver gegen die Armee des Generals Ras Kassa darzustellen, da die italienischen Kampfkräfte auf beiden Flügeln besonders hart angegriffen worden.

**Ein Protest der Kaiserin**

— Addis Abeba, 15. April.

Die Kaiserin von Abessinien richtete am Dienstagabend über den Ausweidenden Addis Abeba einen heftigen Protest gegen den italienischen Angriffskrieg an die ganze Welt. Die Kaiserin, die in amharischer Sprache das Wort ergreift, erklärte u. a., sie spreche nicht nur als Kaiserin des abessinischen Reiches, sondern auch als Frau und Mutter.

**Unter Ausschluss der Öffentlichkeit**

Scheinhaltung der japanischen Flottenbauten

(Zusammenfassung der RFE)

— London, 15. April.

Der Flottenkorrespondent des 'Daily Telegraph' meldet, daß Japan augenblicklich nicht beabsichtigt, den Bestimmungen des neuen Londoner Flottenvertrages für den Neubaustausch über Schiffsbauten nachzukommen. Die japanische Regierung habe beschlossen, alle neuen Flottenbauten in Zukunft streng geheim zu halten. Das japanische Parlament werde nur knapp von den Schiffstypen und Tonnagefiguren, jedoch nicht mehr wie früher von den Geschützkalibern, den Zeitpunkten der Bestellung und Fertigstellung sowie anderen technischen Einzelheiten unterrichtet werden. Auch die Veröffentlichung von Mitteilungen über Flottenbauten in der Presse sei streng verboten worden.

**'Gebt uns Brot!'**

Arbeitslose demonstrieren in Vemberg

— Vörschen, 15. April. (U.P.)

In Vemberg kam es zu schweren Zusammenstößen zwischen der Polizei und demonstrierenden Arbeitslosen, die sich im Stadtzentrum angelagert hatten und mit Rufen wie 'Brot und Brot und Arbeit' oder 'Wieder mit dem Kapitalismus' vor die Regierungsgebäude zogen. Unterwegs stürmten sie zahlreiche Kaffees und Restaurants, schlugen die Fenstergehänge mehrerer Geschäfte ein und verprügelten ausgesetzte Personen. Die Polizei war zunächst machtlos gegen die Massendemonstration und ihre Verzögerung, die Lage der Demonstranten auszulösen, schlugen schließlich nach dem Eintreffen von Polizeiverstärkungen entgegen. Die Demonstrationen auseinanderzugehen, so daß sich die Polizei genötigt sah, von der Schußwaffe Gebrauch zu machen. Es wurde eine Salve abgegeben, durch die ein Arbeiterler auf der Stelle getötet, sieben schwer verletzt wurden. Eine große Anzahl der Demonstranten erlitt leichte Schutzverletzungen. Erst nach diesem blutigen Vorgang haben die Reihen auseinander.

**Wahlpropaganda und Tradition**

Eutragung der Republikaner über Roosevelt

— Washington, 15. April.

Die für amerikanische Verhältnisse neuartigen Propagandamaßnahmen der Demokraten anlässlich der bevorstehenden Präsidentschaftswahl, haben bei den

Sollten England und Frankreich diesem Verlangen nicht nachkommen, werde Mussolini allem internationalen Recht gegenüber einseitig ganz Abessinien annektieren. Dadurch werde der abessinische Markt für alle Mächte einschließlich Frankreich und England geschlossen und nur für Italien offen bleiben.

Sollten Frankreich und England aber in die Befreiung der Sanktionsmaßnahmen einwilligen, dann werde Mussolini bereit sein, westlichen Verhältnissen zu Italien etwa nach dem Vorbild des Verhältnisses Frankreichs zu Marokko zu gestalten. In diesem Falle würde der abessinische Markt allen Nationen offen bleiben.

**Artillerie nach Ditafeia**

— Rom, 15. April.

Nach den Oberleitungen sind wieder mehrere Truppenteile nach Ditafeia abgegangen. Auf der 'Comandaria' wurden 2000 Soldaten, 1000 Arbeiter und Manutien aller Art verpackt. Trotz der italienischen Sanktionsmaßnahmen werden noch weitere Truppeneinheiten vorbereitet. In erster Linie werden jetzt Artillerieabteilungen nach Ditafeia geschickt. So steht in den beiden norditalienischen Städten Alessandria und Piacenza je eine Artilleriebatterie zur Abfahrt bereit. In Pola verabschiedete der Kronprinz eine härtere Artillerieabteilung, die dieser Tage die Küste antritt.

**Denkschrift des abessinischen Roten Kreuzes**

— Genf, 15. April.

Die abessinische Delegation vor dem Generalkomitee des Völkerbundes eine Denkschrift gegeben. Es wird darin eine Liste der bis zum 16. Februar 1939 erfolgten fünfzig Bombardierungen offener Städte, ferner der Bombardierungen Rotkreuz-Einrichtungen in Abessinien gegeben. Weiter macht die abessinische Regierung das Völkerbündnis auf die durch den Einmarsch von den Italienern nach Massana vertriebenen Frauen von Widdalen und Widdalden aufmerksam. Außerdem wird angegeben, daß am 11. Dezember 1935 ein italienisches Schiff 40000 Bombungsgeschosse durch den Sueskanal ebenfalls nach Massana befördert habe. Die Bezeichnung der Listen wird genau wiedergegeben.

**Republikanische Beamten von Präsident Roosevelt hartes Mißfallen erregt**

Die 'New York Herald Tribune', das führende Blatt der republikanischen Partei, veröffentlicht am Mittwoch eine Reihe von Protesterklärungen republikanischer Parteiführer, die sich gegen 'diese Reaktionen nach europäischem Vorbild' wenden. Der Einmarsch der Republikaner richtet sich besonders gegen die Beteiligung der Armee an einem Jagdflug, was — wie in dem Blatt betont wird — jeder amerikanischen Tradition (ohne jedoch amerikanische und einseitig 'unerschütet' sei).

Zunächst sind wohl zum ersten Male in der Geschichte der amerikanischen Selbstkämpfe am Montagabend in Baltimore bei einem Jagdflug amerikanische Bundesstruppen an dem Kaufmann beteiligt gewesen. Im Zug marschieren zwei Kompanien Infanterie in voller Feldausrüstung, eine motorisierte Reiterabteilung und ein Zug motorisierte Kanoniere mit.

Dieses militärische Aufgebot diene nicht als Ehrentag für Präsident Roosevelt, der an dem Jagdflug nicht teilnahm. Die Truppen marschieren vielmehr in der ihm zu Ehren abgehaltenen Parade mit, was bei den Republikanern unmissbar Mißfallen erregte.

**5 entlassene Verbrecher ausgeführt**

(Zusammenfassung der RFE)

— Paris, 16. April.

Fünf Verbrecher aus der Gaskonische St. Germain du Meroni (Hauptquartier) war es gelungen, in einem kleinen Boot die Küste der englischen Insel Trinidad zu erreichen. Die dortige Polizeibehörde war von dieser Einwanderung jedoch nicht entzückt. Sie fragte, wie das 'Bell's Journal' meldet, die fünf Gefangenen in ein Gefängnis, was letzte sie mit Lebensmitteln und ließ sie durch eine Polizeibehörde wieder aus Meer hinausgeschleppen. Seitdem hat man nichts mehr von ihnen gehört.

Die fünf Verbrecher sind: ein Franzose, ein Spanier, ein Portugiese, ein Italiener und ein Engländer. Sie wurden in einem kleinen Boot von der Küste der englischen Insel Trinidad zu erreichen. Die dortige Polizeibehörde war von dieser Einwanderung jedoch nicht entzückt. Sie fragte, wie das 'Bell's Journal' meldet, die fünf Gefangenen in ein Gefängnis, was letzte sie mit Lebensmitteln und ließ sie durch eine Polizeibehörde wieder aus Meer hinausgeschleppen. Seitdem hat man nichts mehr von ihnen gehört.

Die fünf Verbrecher sind: ein Franzose, ein Spanier, ein Portugiese, ein Italiener und ein Engländer. Sie wurden in einem kleinen Boot von der Küste der englischen Insel Trinidad zu erreichen. Die dortige Polizeibehörde war von dieser Einwanderung jedoch nicht entzückt. Sie fragte, wie das 'Bell's Journal' meldet, die fünf Gefangenen in ein Gefängnis, was letzte sie mit Lebensmitteln und ließ sie durch eine Polizeibehörde wieder aus Meer hinausgeschleppen. Seitdem hat man nichts mehr von ihnen gehört.

Die fünf Verbrecher sind: ein Franzose, ein Spanier, ein Portugiese, ein Italiener und ein Engländer. Sie wurden in einem kleinen Boot von der Küste der englischen Insel Trinidad zu erreichen. Die dortige Polizeibehörde war von dieser Einwanderung jedoch nicht entzückt. Sie fragte, wie das 'Bell's Journal' meldet, die fünf Gefangenen in ein Gefängnis, was letzte sie mit Lebensmitteln und ließ sie durch eine Polizeibehörde wieder aus Meer hinausgeschleppen. Seitdem hat man nichts mehr von ihnen gehört.

Die fünf Verbrecher sind: ein Franzose, ein Spanier, ein Portugiese, ein Italiener und ein Engländer. Sie wurden in einem kleinen Boot von der Küste der englischen Insel Trinidad zu erreichen. Die dortige Polizeibehörde war von dieser Einwanderung jedoch nicht entzückt. Sie fragte, wie das 'Bell's Journal' meldet, die fünf Gefangenen in ein Gefängnis, was letzte sie mit Lebensmitteln und ließ sie durch eine Polizeibehörde wieder aus Meer hinausgeschleppen. Seitdem hat man nichts mehr von ihnen gehört.

Die fünf Verbrecher sind: ein Franzose, ein Spanier, ein Portugiese, ein Italiener und ein Engländer. Sie wurden in einem kleinen Boot von der Küste der englischen Insel Trinidad zu erreichen. Die dortige Polizeibehörde war von dieser Einwanderung jedoch nicht entzückt. Sie fragte, wie das 'Bell's Journal' meldet, die fünf Gefangenen in ein Gefängnis, was letzte sie mit Lebensmitteln und ließ sie durch eine Polizeibehörde wieder aus Meer hinausgeschleppen. Seitdem hat man nichts mehr von ihnen gehört.

Die fünf Verbrecher sind: ein Franzose, ein Spanier, ein Portugiese, ein Italiener und ein Engländer. Sie wurden in einem kleinen Boot von der Küste der englischen Insel Trinidad zu erreichen. Die dortige Polizeibehörde war von dieser Einwanderung jedoch nicht entzückt. Sie fragte, wie das 'Bell's Journal' meldet, die fünf Gefangenen in ein Gefängnis, was letzte sie mit Lebensmitteln und ließ sie durch eine Polizeibehörde wieder aus Meer hinausgeschleppen. Seitdem hat man nichts mehr von ihnen gehört.

Die fünf Verbrecher sind: ein Franzose, ein Spanier, ein Portugiese, ein Italiener und ein Engländer. Sie wurden in einem kleinen Boot von der Küste der englischen Insel Trinidad zu erreichen. Die dortige Polizeibehörde war von dieser Einwanderung jedoch nicht entzückt. Sie fragte, wie das 'Bell's Journal' meldet, die fünf Gefangenen in ein Gefängnis, was letzte sie mit Lebensmitteln und ließ sie durch eine Polizeibehörde wieder aus Meer hinausgeschleppen. Seitdem hat man nichts mehr von ihnen gehört.

Die fünf Verbrecher sind: ein Franzose, ein Spanier, ein Portugiese, ein Italiener und ein Engländer. Sie wurden in einem kleinen Boot von der Küste der englischen Insel Trinidad zu erreichen. Die dortige Polizeibehörde war von dieser Einwanderung jedoch nicht entzückt. Sie fragte, wie das 'Bell's Journal' meldet, die fünf Gefangenen in ein Gefängnis, was letzte sie mit Lebensmitteln und ließ sie durch eine Polizeibehörde wieder aus Meer hinausgeschleppen. Seitdem hat man nichts mehr von ihnen gehört.

Die fünf Verbrecher sind: ein Franzose, ein Spanier, ein Portugiese, ein Italiener und ein Engländer. Sie wurden in einem kleinen Boot von der Küste der englischen Insel Trinidad zu erreichen. Die dortige Polizeibehörde war von dieser Einwanderung jedoch nicht entzückt. Sie fragte, wie das 'Bell's Journal' meldet, die fünf Gefangenen in ein Gefängnis, was letzte sie mit Lebensmitteln und ließ sie durch eine Polizeibehörde wieder aus Meer hinausgeschleppen. Seitdem hat man nichts mehr von ihnen gehört.

Die fünf Verbrecher sind: ein Franzose, ein Spanier, ein Portugiese, ein Italiener und ein Engländer. Sie wurden in einem kleinen Boot von der Küste der englischen Insel Trinidad zu erreichen. Die dortige Polizeibehörde war von dieser Einwanderung jedoch nicht entzückt. Sie fragte, wie das 'Bell's Journal' meldet, die fünf Gefangenen in ein Gefängnis, was letzte sie mit Lebensmitteln und ließ sie durch eine Polizeibehörde wieder aus Meer hinausgeschleppen. Seitdem hat man nichts mehr von ihnen gehört.



# Die Stadtseite

Mannheim, den 16. April.

## Was Hänchen nicht lernt . . .

... lernt der Hans nimmermehr. Ein Spruch für's Leben, der uns so fest liegt, der uns so nachdrücklich eingehämmert wurde in den diesjährigen Kinderjahren, daß wir ihn in seiner ganzen anschaulichen Wahrheit bis heute nicht vergessen haben. Das sie nicht jeder am eigenen Leibe erfahren, diese Wahrheit? Wie viele von uns, wohl die meisten, möchten wieder Hänchen sein, um noch einmal von vorne beginnen zu können! Und gerade darauf allen Eltern vorzubringen, wo sich inzwischen die Väter gezeigt haben. Aber schon eine flüchtige Behandlungnahme des Lebens, was heute unseren Beruf, unsere Kenntnisse ausmacht, ergibt das Bild einer Wanderung an breiten Flüssen entlang, über die keine Brücken führen. Die wir deshalb unter mühseligen Tritten und Anstrengungen — manchmal kosten sie auch das Leben — durchschwimmen müssen. Hinüber und herüber, immer von neuem, und so ein ganzes Leben lang.

Hätten wir uns, noch auf der Schulbank, nicht vorgenommen, Vieles und Jedes nach zu leben, das man uns als unentbehrlich für unser geistiges Fortkommen pries? Wir merken uns dessen Titel und haben ihn heute noch nicht vergessen. Aber es endlich einmal zu leben, dazu sind wir noch nicht gekommen. Unter Garantie: Wir werden niemals dazu kommen! Wir glauben die Zeit in den Händen zu halten und merken nicht, daß sie uns langsam zwischen den Fingern zerfällt.

Schwimmen, sagt Hänchen, kann ich immer noch lernen: zuerst der Geist, dann der Körper! Aber der Hans wäre nicht eifrig beim Baden erkrankten, hätte er Arme und Beine richtig gebrauchen können, um dem Strudel, der ihn plötzlich erfaßt, zu entkommen.

Dem Hänchen, der fast schon ein Hans ist, gibt der Arzt den wohlmeinenden Rat, das Schwimmen zu lassen: das Herz und überhaupt die lebenswichtige Konstitution! Es hat ihm, in der Jugend, nicht viel geschadet. Nur der Hans, der richtige Hans, ist dann älter und doch nicht alt geworden.

Eine persönliche Bestimmung, ein Mißverständnis, weiter nichts, wollen wir — wer weiß, wie lange schon — aus der Welt schaffen. Hänchen liebte das Leben und schon es immer mehr in die Länge: Gerade die Kritik dieses Freundes fehlte, sonst wäre die glänzende Stellung nicht einem schließlichen Mißverständnis ausgelassen.

Ein gutes Wort, bezweifellos ausgesprochen, hätte die jungen Gelehrten wieder zusammengeführt. Man hat es verlangt und immer wieder hinausgehört. Dann hat es einmal der Mühe zu weit geworden, der Vollkommenheit und endgültigen Brauch war da.

Das Hänchen nicht gelernt und nie gelehrt hat: Treue und Redlichkeit selbst in kleinen, unbedeutenden Dingen. Will auch dem Hans nicht im Schlafe zu. Es muß nicht immer gleich mit einem Zensationsdruck enden, wenn der Schüler in einem Lausehler läßt. Es geht manchmal auch über den Staatanwalt.

## Keine Klaffschalen im Betrieb

Durch Verbreitung von Gerüchten und Erzählungen, denen eine tatsächliche Grundlage fehlt, ist der Frieden in den Betrieben schon vielfach gestört worden. Ein solcher Fall hat sich kürzlich in einer Betriebsabteilung in Bielefeld ereignet, wo die Direktion erhebliche Neuerungen über den Betriebsrat und den Betriebsführer verordnete. Eine scharfe Entlassung wurde vom Betriebsrat angeordnet, wobei besonders betont wurde, daß die Direktion gerade angesichts ihrer gebotenen Stellung dem Klaffen im Betrieb hätte entgegenzutreten müssen. Die amtliche Korrespondenz der Deutschen Arbeitsfront bemerkt zu dieser Entlassung: Die niederträchtigsten Lächer des Betriebsfriedens sind die Klaffschalen. Dieser Unheil wurde durch solchen Betriebsklaffen schon heraufbeschworen! In einer Gemeinschaft anständiger Geschäftsmittelglieder hat ein Unanständiger seinen Platz.

## Mannheim zur Fremdenverkehrsgemeinde erklärt

Mannheim muß im Jahre 68 750 Fremdenübernachtungen aufweisen - Fremdenverkehrswerbung eine Sache des öffentlichen Rechts

In früheren Jahrzehnten waren in unserer Stadt Reisevereine, die überhaupt Fremdenverkehrsvereine eine seltene Erscheinung, Gruppen oder Gemeinschaften, wie wir sie durch das Amt „Reise durch Fremde“ und durch Reisebüros kennen, fehlten völlig. Durch die Bildung des Reichsausschusses für den Fremdenverkehr und durch das Gesetz über den Reichsfremdenverkehrsverband wurde der Reichsfremdenverkehrsverband mit seinen 24 Landesverbänden zur Körperschaft des öffentlichen Rechts erklärt und damit eine abschließende, zusammenfassende und einheitliche Fremdenverkehrswerbung erreicht.

Im Rahmen der neuen Bestimmungen über den Reichsfremdenverkehrsverband wird es in Deutschland etwa 10 000 Fremdenverkehrsgemeinden geben. Fremdenverkehrsgemeinden hat nach den obigen Bestimmungen solche Gemeinden, in denen die Zahl der Fremdenübernachtungen im Jahr regelmäßig ein Viertel der Einwohnerzahl übersteigt, oder die einen erheblichen Ausflugsverkehr haben.

Mannheim muß demnach bei einer Einwohnerzahl von 273 000 im Jahr mindestens 68 750 Fremdenübernachtungen regelmäßig aufweisen.

Um Fremdenverkehrsgemeinde im Sinne des Gesetzes über den Reichsfremdenverkehrsverband zu sein, muß den Erhebungen über den Mannheimer Fremdenverkehr die Mannheimer allein im Sommerhalbjahr 1935: 101 000 Fremdenübernachtungen, im Winterhalbjahr 1934-35 rund 92 200, insgesamt also rund 193 200 Fremdenübernachtungen in einem Jahr, so daß Mannheim Fremdenverkehrsgemeinde

## Aufruf zur Einstellung von Familiendäten

Der Reichsbund der Kinderreichen, der Ehrenführer des RFA, das sozialpolitische Amt der RSTA, der Chef des Reichs- und Jugendbüros, der Reichsausschuss für Volksgesundheit und im Reichsministerium des Innern und der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung erlassen folgenden Aufruf:

Es leidet niemand so unter der Erwerbslosigkeit wie die kinderreichen Familien. In der Ernährer einer solchen Familie ohne Arbeit, so ist damit nicht er allein betroffen, sondern genau so die Mutter und die Kinder. Schon dazu müssen sich diese Familien mehr einschränken als andere, wenn der Vater Arbeit hat, ist mühen die nachwachsenden Geschlechter in der Ausbildung zurückgelassen, wenn die arbeitsfähigen gewordenen Älteren Söhne und Töchter keine Schritte, keine Arbeit finden. Wie verhält sich das erst, wenn der Vater erwerbslos ist? Viele Familien leiden ungleich mehr unter der Arbeitslosigkeit als alle anderen Volksgenossen.

Nach sind unverschuldet viele Väter und erwerbsfähige Angehörige kinderreicher Familien ohne Arbeit. Kinderreichen Familien ihr Fortkommen zu erleichtern, ist größter und dringender Dienst am Volke in einer Zeit, wo dieses am seinen Fortbestand ringt, so es ist höchste Pflicht für jeden Deutschen.

Deshalb rufen wir alle, die Arbeit und Aufträge oder Bestellungen zu vergeben haben, auf: Denkt an die deutschen Volkfamilien. Helft ihre Ernährer, ihre Söhne und Töchter an, gebt ihnen Arbeit oder Bestellungen!

•• Auf den Tennispfählen herrscht jetzt wieder Leben. In den letzten Wochen wurde überall im Stadtgebiet, wo sich Tennispfählen befinden, eifrig gearbeitet, um die Schäden des Winters zu beseitigen und die Spielfläche neu heranzurichten. Vielfach hatten die Tennispfählen unter dem Einfluß des Eises gelitten, da sie an den Frosttagen als Eisbahnen hergerichtet worden waren. Besonders schlimm war schon vor den Osterferien der Spielbetrieb aufgenommen worden, der durch die Schmelzwetterlage eine kurze Unterbrechung erfuhr. Aber jetzt ist auf den Tennispfählen schon in den frühen Morgenstunden Betrieb.

•• Aus Liebeskammer warf sich am Mittwochvormittag ein 19 Jahre alter Bursche von Ballstadt vor den Verkauf, wobei ihm der Kopf vom Knopf getrennt wurde.

•• Zur Besichtigung des Olympiaausbaus in Mannheim vom 16. bis 24. April geben alle Bahnhöfe im Umkreis von 35 Kilometer Sonntagsschnellfahrten mit je einstufiger Geltungsdauer von 0 bis 24 Uhr (späterer Antritt der Rückfahrt) aus.

•• Omnibusgesellschaften nach Köln. Die Bundespost-Kreisverwaltung Mannheim veranstaltet am 25. 4. 1935 anlässlich der Reichsfestungs-Ausstellung der Bundes aller Posten am 25. 4. April in Köln auch nach dort wieder eine Omnibusgesellschaft. Der Fahrpreis ist sehr niedrig, so daß hier jedermann Gelegenheit geboten ist, die herrliche Rheinfahrt im modernen Omnibus als Wochenendfahrt mitzumachen. Am zweiten Tag führt eine Sonderfahrt durch Köln, die ebenfalls ohne Wegzögen im Hochpreis inbegriffen ist. Nähere Auskunft erteilt die Bundespost-Kreisverwaltung Mannheim, Poststraße 41, oder das Reichspost-Schiff „Zum schwarzen Baum“ in G. 2, 17, Tel. 2442. Umgehende Anmeldung ist jedoch erforderlich.

•• In einem Schulabend zur Eröffnung des Sommerfestes der Arbeitsfront der Deutschen Arbeitsfront spricht heute, Donnerstag, 16. April, im Abendsaal des Hofgartens der Leiter des Amtes für Arbeitsführung und Berufserziehung, Prof. Dr. Krusch, über Betriebliche Führungsaufgaben in der Front der deutschen Arbeit.

•• Verheiratung kein Zurückstellungsgrund. Es ist vielfach die Ansicht verbreitet, daß verheiratete Dienstpflichtige von der Ableistung der Arbeitsdienstpflicht oder der Erfüllung der aktiven Dienstpflicht in der Wehrmacht zurückgestellt würden. Der Reichsminister des Innern hat hierzu bereits im vergangenen Jahr darauf hingewiesen, daß die Verheiratung eines Dienstpflichtigen kein Zurückstellungsgrund ist.

Neiden wird, da es das erforderliche Viertel aufweist.

Durch die kraftvolle Organisation des Fremdenverkehrswesens ist, wie der Präsident des Reichsfremdenverkehrsverbandes, Staatsminister a. D. Geyer betont hat, die Initiative der Gemeinde in der Fremdenverkehrswerbung und Fremdenvermittlung keineswegs ausgeschlossen. Es wird aber in Zukunft ausgeschlossen sein, daß deutsche Fremdenverkehrsgebiete und Fremdenverkehrszentren gegenseitig ausgeblendet werden und sich durch eigenartige Wettbewerbsmethoden das Leben teuer machen.

In den Aufgaben der Fremdenverkehrsgemeinden gehört grundsätzlich nicht mehr der Betrieb von Reisebürosstellen;

damit werden die Tätigkeitsgebiete klarer abgegrenzt. Auf diese Weise kann die Fremdenverkehrswerbung durch die Fremdenverkehrsverbände und die Reisevermittlung und Reise-Touristik durch die in der Reichsfremdenverkehrsgruppe „Hilfsgewerbe des Reiseverkehrs“ zusammengeschlossenen Reisevermittler und Reisebüros nachhaltiger gestaltet werden. Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsgemeinschaft des Reiseverkehrs dient gewissermaßen besonders den Bemühungen um eine Verbesserung der Unterkünfte. Noch ausstehende gesetzliche Bestimmungen, insbesondere die Eröffnung der Privatnahrungsmittelbetriebe werden gleichwohl weitergetrieben, so daß in absehbarer Zeit die nationalsozialistische Fremdenverkehrswerbung organisatorisch als abgeschlossen gelten kann. Damit ist denn der Fremdenverkehr, seine Vermittlung und seine Werbung, in einheitliche, geordnete Bahnen gelenkt. G. Wdm.

Doppelt  
geklärt



Doppelt  
fermentiert  
43



Das Mannheimer Bäckertreffen wird als Volksfest begangen

Mannheimer als Musterbäcker

Die Rhein-Neckar-Bäcker und fünf Zeitballen nehmen die Reichsfachausstellung auf — Die Räume sind vollständig vergeben

Die mit der Vorbereitung und Durchführung der Arbeitslosigkeit und Reichsfachausstellung des Bäckerverbands betrauten Persönlichkeiten nahmen gestern in einer Zusammenkunft im Beisitzungsraum des Reichsbrotwerks...

Von der Ausdehnung der Fachausstellung. Die am 5. Mai eröffnete wird, kann man sich einen Begriff machen, wenn man hört, daß neben den Rhein-Neckar-Bäcker noch fünf mächtige Zeitballen errichtet werden...

in Germania-Verband vereinigt und im Jahre der nationalsozialistischen Erhebung waren 96 287 Bäckereimeister in 1644 Innungen organisiert.

Und so zählte man im Jahre 1931 im Bäckerverband, soweit es im Germania-Verband zusammengeschlossen war, 85 986 Betriebe mit 71 481 Bäckergehilfen...

Im Laufe der Neueingliederung wurde aus dem Germania-Verband der Reichsbrotwerksverband der Bäckereimeister, dem nach Zusammenlegung vieler kleinerer Innungen nunmehr 610 Innungen mit 107 415 Mitgliedern angehören.

Aufgabe des Innungsverbandes ist es insbesondere, für die wichtigsten Arbeiten der nationalen Erhebung ein erhebliches inhaltliches Material zur Verfügung zu stellen...

Reichsbrotwerksmeister Gräber ist gleichzeitig Präsident der Internationalen Bäckereimeister-Vereinigung.

der 30 Nationen, darunter England, Italien, viele südamerikanische Staaten, angeschlossen sind. Die Nationalisierung im Bäckerverband hat sich sowohl in der Form einer gesteigerten Maschinenverwendung...

Der Gesamtverbrauch der rund 105 000 Bäckereien beläuft sich jährlich auf 1,3 Milliarden Mehl. Die Bäckereien verarbeiten etwa 30 Millionen Doppelzentner Mehl...

Für die Versorgung des Bäckerverbandes mit Backöfen sind 192 Backöfen vorhanden, zusammengefaßt in 10 Zentralbacköfenanlagen...

Für den Verbraucher ist es von Wichtigkeit zu wissen, wie sich der Brotpreis zusammensetzt.

Der neue Arbeiterlohn kann gegen eine Mindererhöhung von 10 Prozent bei den Betriebskassenleistungen...



Die Bäckerei und Alfred Gräber in dem Film 'Kater Bauer', dessen Mannheimer Schaufführung am heutigen Donnerstag beginnt.

Flennigsgeld ist. Jeder Kunde kauft im Bäckereiladen durchschnittlich nur für 20 Pfennig. Trotz der immerwährenden Preissteigerungen...

Im Glanzen an Führer und Volk kämpft das deutsche Bäckerverband mit zum Wohl der gesamten deutschen Wirtschaft.

Kinderaugen glänzen

am Sonntag der Kommunion. Richtig gewählte Geschenke erhöhen die Freude der Eltern und Scham geben die zu

Cosar Feschenmeyer • P 1.3

NSDAP-Mitteilungen

Aus parteiamtlichen Bekanntmachungen entnommen

Anordnungen der Reichsleitung. An sämtliche Parteigenossen mit den Anfangsbuchstaben G, S, W und H!

Die Parteigenossen mit den oben genannten Anfangsbuchstaben haben sofort die Mitgliedslisten, zwei vom Parteibüro...

Politische Seite. Reichsbrot-OB (24-Sperre) (Kriegs-) Richtig: Dienststelle am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

NS-Gründungsfeier. Am 17. April um 10.00 Uhr feierliche Veranstaltung der NSDAP im 'Zentralen Post'...

Am 17. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'. Am 16. April, 1933 Uhr, im 'Zentralen Post'...

Bad Wildungen für Niere u. Blase Helenenquelle

Zur Hausdrückerei: bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker. Frequenz 1935: 22300

Schriften durch die Niederlagen in Mannheim: 1. Peter Rixius, 2. Wilhelm Müller, 3. Die Kurverwaltung Bad Wildungen



Bei hartnäckiger Bronchitis Hustenqualen, schwacher Lunge, Verschleimung

Dr. Boether Tabletten

Erprobtes, unschädliches Spezialmittel 4000 schriftliche Anerkennungen, darunter über 800 von Ärzten. In Apotheken erhältlich zu RM. 1.43 und RM. 3.50.

Schlaflosigkeit? dann Solarium! ...

Polizeibericht vom 15. April

Das Vorkaufsrecht nicht eingetragen. Auf der Kreuzung Schöfel- und Viehwehstraße in Feudenheim...

Die Wehrpflichtversicherung erfüllt ein Kraftfahrzeug, der gestern vormittag in der Benzstraße...

Verhaftet am Steuer. In vergangener Nacht fuhr ein hier wohnhafter Mann, obwohl er unter Mitpoliceinwirkung stand, mit einem Personenkraftwagen durch die Straßen der Innenstadt...

Fahrraddiebstahl festgestellt. Wegen Verdachts des Fahrraddiebstahls oder der Diebstahl wurde gestern ein Mann von hier festgenommen...

Kauf politischen Gesunden wurden gestern fünf Personen in das Gefängnis eingeliefert.

Abkündigung und Wehrpflicht

Die Erklärung des Dienstpflichtigen

In einer Verordnung des Reichswehrministeriums und des Reichsministeriums des Innern heißt es:

Für Dienstpflichtige nichtärztlicher Abkündigung gilt die Verordnung über die Zulassung von Militärärzten zum aktiven Wehrdienst vom 2. Juli 1905...

Wir sind nach sorgfältiger Prüfung keine Umstände bekannt, die die Annahme rechtfertigen könnten, daß ich nichtärztlicher Abkündigung bin oder daß einer meiner Eltern oder Großeltern...

Wird eine solche Erklärung nicht abgegeben, so hat der für wehrfähig befundene Dienstpflichtige den Abkündigungsnachweis binnen einer Frist von einem Monat durch Vorlage der Geburts- oder Geburtsurkunden der Eltern...

\*\* Von der Kameradschaft ehemaliger 180er, Mannheim. Am Gründonnerstag wurde der Karillarsell im „Roten Ochsen“, U. 3, 18, bei gutem Besuch abgehalten...

Die Arbeitsschule der DAF

Der neue Mannheimer Arbeitsplan - Ausbau der Schulungseinrichtungen

In dem soeben erschienenen neuen Arbeitsplan für das Sommersemester 1936 kommt wiederum recht deutlich zum Ausdruck, welche Entwicklung die Arbeitsschule der DAF in den letzten zwei Jahren genommen hat...

Durch aktiver Mitarbeit der hiesigen Gewerbe- und Handwerkschulen und unter harter Personierung erfahrener Praktiker aus Industrie, Handel und Gewerbe ist es gelungen, in den vorliegenden Arbeitsplan eine Anzahl neuer Lehrgänge aufzunehmen...

Im übrigen begnügt sich die Arbeitsschule der DAF keineswegs damit, den Volksgenossen das technische Können zu vermitteln, sondern verkehrt in den verschiedenen Lehrgängen dem deutschen Arbeiter...

der Eltern und der Jung das Wissen um die allgemeinen volkswirtschaftlichen Zusammenhänge zu erweitern und zu vertiefen. Die Erkenntnis von der Notwendigkeit einer umfassenden Berufsausbildung ist durch die Entwicklung unserer Wirtschaft in der Durchschnittsleistung...

Für das Wirtschaftsgebiet Mannheim ist die Arbeitsschule ein wichtiger Faktor geworden und

Rein Ankauf von Entstrahlungsapparaten!

Gewinnfichtige Ausbeutung wissenschaftlich nicht bewiesener Behauptungen über „Erdstrahlen“

Der Badische Landesprevident verbreitet folgende Warnung:

Die Frage, ob das Vorkommen gewisser Stoffe (Wasser, Metalle, Salze usw.) in natürlichen Boden von bestimmten, besonders empfindlichen Personen mit Hilfe der sogenannten „Erdstrahlen“ festgestellt werden kann, ist wissenschaftlich noch immer nicht richtig geklärt...

Wünschenswert wäre es aber die Behauptung, daß diese vermeintlichen Strahlen eine unmittelbare krankmachende Wirkung auf den Menschen ausüben, insbesondere, daß sie die Krebskrankheit erzeugen...

nicht mehr wegzudenken. Es ist daher zu hoffen, daß die Betriebsräte die Arbeit noch härter unterstützen, um damit die Vorsätze der Berufsschulung noch weiteren Kreisen zugänglich zu machen...

Die Arbeitspläne werden ausschließlich durch die DAF-Ortsgruppen gegen die Gebühr von 10 Pfennig ausgeben. In den Betrieben sind sie bei den Betriebsleitern und DAF-Wählern zu haben...

Ihr Kind wird nicht wund - nur fleißig Dialon-Puder anwenden

Straudose RM. - 72 Beutel zum Nachfüllen RM. - 40

Diehtig geeignet, eine ganz unnötige Unruhe und Angst in die Bevölkerung hineinzutragen. Es kann daher nicht hart genug verurteilt werden, wenn diese Furcht dann dazu ausgenutzt wird, Personen zum Ankauf von bestimmten Apparaten und Vorrichtungen zu veranlassen...

Entstrahlungsapparate“ muß daher eindringlich gewarnt werden, zumal die Gefahr besteht, daß das Versprechen der Verkäufer, ihr Einhorn schütze gegen Krebskrankheit, eine falsche Sicherheit erweckt...

In gleicher Weise bedient es eine verwerfliche Vorführung der öffentlichen Meinung, wenn zu geschäftlichen Zwecken der Bevölkerung empfohlen wird, zum Schutz gegen „Erdstrahlen“ und dergleichen

„Tunfischmuffeten“

zu tragen. Diese und ähnliche Gegenstände: „Tunfischmuffet“, „Dochterwehnmuffet“, „Lebensstraßenmuffeten“, „Reisbrotmuffeten“ und sonstige Dinge sollen angeblich ebenfalls gegen Krankheiten verschiedener Art schützen...

Bei Kaufpreis solcher Verkäufer ist unverzüglich die Polizei oder Gendarmerie zu benachrichtigen.

\*\* Reuebenennung der Justizoffen. Nach einer Anordnung des Reichsministeriums der Justiz haben die Justizoffen auch in Baden künftig die Bezeichnung „Gerichtskasse“ zu führen...

Bei Kaufpreis solcher Verkäufer ist unverzüglich die Polizei oder Gendarmerie zu benachrichtigen.

Der Fahrradbrief kommt

1. Badische Obermeisterung der Mechaniker und Händler - Berufsstandesfragen des Mechanikerhandwerks

Anlässlich der 1. Obermeister-, Redaktions- und Händlertagung, die Bezirksinnungsmeister Ladner mit Begrüßungsworten an Ehrenpräsident (Vertreter der Partei, DAF, Handwerkserschaft, Behörden)...

Dabei machte der Reichsinnungsmeister bekannt, daß ab 1. Mai der sogenannte Fahrradbrief neu eingeführt werde, welche Neuerung sowohl im Interesse des Händlers als auch des Käufers liege...

Dieser Kontrollausweis ist von wesentlicher Bedeutung, daß bei Fahrradkauf auf Teilzahlung dieser Fahrradbrief erst nach voller Begleichung des Kaufpreises an den Kunden zur Ausbändigung gelangt...

Einführung eines neuen Kaufvertrages für Teilzahlungsgeschäfte

In diesem sind Klauseln aufgenommen, daß sich der Käufer verpflichtet, das Fahrrad oder den gekauften Gegenstand pflichtig zu behandeln, daß er weiter bei Kaufabbruch unter schriftlich anerkennt, das Fahrrad oder den Kaufgegenstand in ordnungsmäßigem Zustande erhalten zu haben...

Neue Siege der deutschen Rennwagen - neue Beweise höchster Reifenqualität!

Stuck (Auto-Union) gewinnt in Rekordzeit das „La Turbie-Bergrennen“ Caracciola (Mercedes-Benz) siegt überlegen im „Großen Preis v. Monaco“ Zweiter: Varzi (Auto-Union), Dritter: Stuck (Auto-Union)

alle auf Continental Reifen



# SPORT DER NIMM

## Deutsche Fußball-Meisterschaft

### Der zweite Gang in den vier Hauptgruppen

Die Endspiele um die deutsche Fußballmeisterschaft, die durch die Charakteristika einer Unterbrechung erlebten haben, werden am Sonntag fortgesetzt. Wieder haben sich Kämpfe auf dem Spielplan, und zwar in jeder Hauptgruppe zwei. Folgende Begegnungen haben statt:

#### Gruppe 1

**Genau: FC Genau 91 - FC Weimberg-Weißhof**  
Hilf: Hilf 91 - Fortuna Hilfshilf.

Im letzten Spielday am 11. und 12. April haben die beiden Genauer den Kampf um die unterste Ebene des eigenen Pokals. Hilf spielte sich nicht nur als der übliche Meister der Norddeutschen Oberliga, sondern auch als der übliche Meister der Norddeutschen Oberliga. Die Genauer haben eine unerwartet gute Leistung gezeigt und einen schmerzhaften Niederlagen erlitten. Wenn Hilf sich nicht auf dem Platz zeigen kann, ist Hilf für den Genauer nicht zu hoffen. Die Hilfshilf hat sich auf dem Platz gezeigt und einen Erfolg errufen. Eine Niederlage ist aber gerade in diesem Genauer Kampf nicht ausgeschlossen. Im Hilfshilf spielen Hilfshilf 91 und Fortuna Hilfshilf. Die Hilfshilfshilf haben einen ausgezeichneten Spielday gehabt, wenn sie diesen Erfolg verlieren sollten. Die größte Klasse ist auf dem Platz der Hilfshilfshilf, der auch in die zweite Gruppe kommen wird.

#### Gruppe 2

**Jena: 1. FC Jena - 1. FC Nürnberg**  
Stuttgarter Kickers - Borussia Dortmund.

Der Meister des Norddeutschen Pokals, der 1. FC Jena, wird zu Hause eine harte Aufgabe haben, wenn er sich dem 1. FC Nürnberg auf dem Platz stellen muss. Der 1. FC Jena hat auf dem Platz eine gute Leistung gezeigt, aber er hat sich dem 1. FC Nürnberg gegenüber nicht so gut verhalten. Die Borussia Dortmund hat eine gute Leistung gezeigt, aber er hat sich dem 1. FC Nürnberg gegenüber nicht so gut verhalten. Die Stuttgarter Kickers haben eine gute Leistung gezeigt, aber er hat sich dem 1. FC Nürnberg gegenüber nicht so gut verhalten.

#### Gruppe 3

**Wilmanns: FC Wilmanns - Herber Borussia**  
Hilf: Hilfshilf - Fortuna Hilfshilf.

Die Wilmanns haben eine gute Leistung gezeigt, aber er hat sich dem 1. FC Nürnberg gegenüber nicht so gut verhalten. Die Hilfshilf hat eine gute Leistung gezeigt, aber er hat sich dem 1. FC Nürnberg gegenüber nicht so gut verhalten.

#### Gruppe 4

**Hilfshilf: Hilfshilf - Fortuna Hilfshilf**  
Hilfshilf: Hilfshilf - Fortuna Hilfshilf.

Hilfshilf hat eine gute Leistung gezeigt, aber er hat sich dem 1. FC Nürnberg gegenüber nicht so gut verhalten. Fortuna Hilfshilf hat eine gute Leistung gezeigt, aber er hat sich dem 1. FC Nürnberg gegenüber nicht so gut verhalten.

## Fußball in Süddeutschland

Die Fußballmeisterschaften werden dieses Jahr in Süddeutschland in die Hände der Süddeutschen Fußballmeisterschaften übergeben. Die Süddeutschen Fußballmeisterschaften werden dieses Jahr in die Hände der Süddeutschen Fußballmeisterschaften übergeben. Die Süddeutschen Fußballmeisterschaften werden dieses Jahr in die Hände der Süddeutschen Fußballmeisterschaften übergeben.

## Scheimnisvolle Rennreifen...

Die Rennreifen-Entwickler haben ein geschicktes und unbekanntes Mittel gefunden, um die deutschen Rennwagen zu einem Teil der Welt der Rennwagen zu machen. Die Rennwagen-Entwickler haben ein geschicktes und unbekanntes Mittel gefunden, um die deutschen Rennwagen zu einem Teil der Welt der Rennwagen zu machen.

Die Rennwagen-Entwickler haben ein geschicktes und unbekanntes Mittel gefunden, um die deutschen Rennwagen zu einem Teil der Welt der Rennwagen zu machen. Die Rennwagen-Entwickler haben ein geschicktes und unbekanntes Mittel gefunden, um die deutschen Rennwagen zu einem Teil der Welt der Rennwagen zu machen.

Die Fußballmeisterschaften werden dieses Jahr in die Hände der Süddeutschen Fußballmeisterschaften übergeben. Die Süddeutschen Fußballmeisterschaften werden dieses Jahr in die Hände der Süddeutschen Fußballmeisterschaften übergeben.

## Große Ostererfolge der NS-Jugend

Die NS-Jugend hat in der Ostertage eine große Leistung gezeigt. Die NS-Jugend hat in der Ostertage eine große Leistung gezeigt. Die NS-Jugend hat in der Ostertage eine große Leistung gezeigt.

## Geoff Baillet-Latour und Japans Olympia-Wünsche

Geoff Baillet-Latour hat Japans Olympia-Wünsche geäußert. Geoff Baillet-Latour hat Japans Olympia-Wünsche geäußert. Geoff Baillet-Latour hat Japans Olympia-Wünsche geäußert.

Die Fußballmeisterschaften werden dieses Jahr in die Hände der Süddeutschen Fußballmeisterschaften übergeben. Die Süddeutschen Fußballmeisterschaften werden dieses Jahr in die Hände der Süddeutschen Fußballmeisterschaften übergeben.

Die Fußballmeisterschaften werden dieses Jahr in die Hände der Süddeutschen Fußballmeisterschaften übergeben. Die Süddeutschen Fußballmeisterschaften werden dieses Jahr in die Hände der Süddeutschen Fußballmeisterschaften übergeben.

## Kleine Sport-Nachrichten

Die Fußballmeisterschaften werden dieses Jahr in die Hände der Süddeutschen Fußballmeisterschaften übergeben. Die Süddeutschen Fußballmeisterschaften werden dieses Jahr in die Hände der Süddeutschen Fußballmeisterschaften übergeben.

Die Fußballmeisterschaften werden dieses Jahr in die Hände der Süddeutschen Fußballmeisterschaften übergeben. Die Süddeutschen Fußballmeisterschaften werden dieses Jahr in die Hände der Süddeutschen Fußballmeisterschaften übergeben.

## Um die deutsche Handballmeisterschaft

### Die ersten Gruppenspiele

Am kommenden Sonntag beginnen die Handballmeisterschaften in vier Gruppen. Die Handballmeisterschaften werden dieses Jahr in die Hände der Süddeutschen Fußballmeisterschaften übergeben.

<b>Gruppe 1</b>	<b>Gruppe 2</b>	<b>Gruppe 3</b>	<b>Gruppe 4</b>
Eintracht Leipzig - Berliner Sportclub 02	Eintracht Leipzig - Berliner Sportclub 02	Eintracht Leipzig - Berliner Sportclub 02	Eintracht Leipzig - Berliner Sportclub 02
Eintracht Leipzig - Berliner Sportclub 02	Eintracht Leipzig - Berliner Sportclub 02	Eintracht Leipzig - Berliner Sportclub 02	Eintracht Leipzig - Berliner Sportclub 02
Eintracht Leipzig - Berliner Sportclub 02	Eintracht Leipzig - Berliner Sportclub 02	Eintracht Leipzig - Berliner Sportclub 02	Eintracht Leipzig - Berliner Sportclub 02

Die Handballmeisterschaften werden dieses Jahr in die Hände der Süddeutschen Fußballmeisterschaften übergeben. Die Süddeutschen Fußballmeisterschaften werden dieses Jahr in die Hände der Süddeutschen Fußballmeisterschaften übergeben.

## Die neue Olympia-Kernmannschaft der Voger

Die neue Olympia-Kernmannschaft der Voger ist zusammengestellt. Die neue Olympia-Kernmannschaft der Voger ist zusammengestellt. Die neue Olympia-Kernmannschaft der Voger ist zusammengestellt.

## Wetterkarte des Ostjapans Frankfurt a. M.



## Besselmanns erster Kampf in AEG

Besselmanns erster Kampf in AEG ist ein Erfolg. Besselmanns erster Kampf in AEG ist ein Erfolg. Besselmanns erster Kampf in AEG ist ein Erfolg.

## Eislauf-Meisterschaften

Die Eislauf-Meisterschaften werden dieses Jahr in die Hände der Süddeutschen Fußballmeisterschaften übergeben. Die Süddeutschen Fußballmeisterschaften werden dieses Jahr in die Hände der Süddeutschen Fußballmeisterschaften übergeben.

## Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Anstalts

Der Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Anstalts für den 15. April 1938. Der Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Anstalts für den 15. April 1938.

## Wetterhandbuchbeobachtungen in Rom April

Wetterhandbuchbeobachtungen in Rom April	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Temperatur	12.0	13.0	14.0	15.0	16.0	17.0	18.0
Niederschlag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Windrichtung	SW	SW	SW	SW	SW	SW	SW
Windstärke	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0



# Die Unterhaltungsseite der „N.M.Z.“

## „Ich bin Greta Garbos Stimme - -“

Unsichtbare Schauspieler — Deutsche Sprach-Doubles erzählen . . .

Wenn auf der Leinwand in ausländischen Filmen Greta Garbo, Katharine, Joan Crawford oder Greta Garbo in höchstem Grade eine Idee fremder Künste ihrer Aufgabe gerecht werden, wundern wir uns nicht über die großen Sprachwunder. Nur die Ungewöhnlichen wissen, daß in diesen hochentwickelten Filmen die ausländischen Darsteller in Wirklichkeit vollständig taub sind, da ihre Sprechrollen von Sprach-Doubles, deutschen Schauspielern übernommen wurden.

### Wie ein synchronisierter Film entsteht

Wenn eine Filmgesellschaft sich zur Vorführung eines ausländischen Films in Deutschland entschlossen hat, läßt sie zunächst eine genaue Übersetzung des fremden Textes in Maschinenschrift anfertigen. Diese erhält der für die Synchronisation verantwortliche Regisseur, der an Hand des Manuskripts die ihm für die Filmdarstellung am geeignetsten erscheinenden Schauspieler auswählt. Sowohl in der Synchronisation wie auch dem Nachschneiden der Synchronisation und dem Fall der Regie sollen der eigentliche Darsteller und sein Double einander möglichst ähnlich sein. Damit nicht genug, darf das zur Synchronisation selbst verwendete Material nur solche Sätze und Redewendungen enthalten, bei denen die Mundbewegungen der fremden und der deutschen Sprache weitestgehend übereinstimmen. Die Aufzeichnung eines derartigen Rollenbuches ist daher eine der schwierigsten Aufgaben, die einem Filmintendanten überhaupt auferlegt sein kann. Sie führt ihm schlaue Ratschläge und verurteilt oft tagelanges Kopfschmerzen. Manchmal dauert es viele Stunden, bis für einen einzigen, kleinen Satz von drei oder vier Worten die passende, mündgerechte Übersetzung gefunden ist.

### Rahmenschichten — das Schicksal des Sprach-Doubles

Hiermit sind jedoch erst die Vorarbeiten beendet. Der eigentliche Synchronisationsapparat, der vor ihm auf einer Bühne von etwa dem fünften Teil eines Quadratmeters Spiel- und Sprechbereich des fremden Darstellers, dessen Stimme er in der deutschen Fassung hören soll, aufstellen läßt. Die einzelnen Szenen werden dem Sprach-Double in diesem Miniaturfilm Bild um Bild vorgeführt, die sie unmerklich in seinem Gedächtnis haften. Man kann auch zum besseren Verständnis der Vorgänge den Filmstreifen ganz langsam oder besonders schnell laufen lassen, ebenso ihn mitten im Spiel plötzlich abstoppen. Dabei ist es vor allem die Stimme des fremden Darstellers, die man hören muß, um die unmerklichen Bewegungen herabzusetzen oder zu demgegenüber stärker anzuheben zu lassen.

Wenn auf diese Weise die Synchronisation in alle Einzelheiten zerlegt werden und das Sprach-Double mit ihr wie der Person des fremden Darstellers ähnlich verhalten zu können, beginnt erst die eigentliche Synchronisation. Diese ist nun verhältnismäßig leicht, wenn sich der jeweilige Künstler auf der Leinwand gerade im Hintergrund des Bildes oder der Landschaft aufhält oder den Kopf beim Sprechen zu fassen zur Seite wendet. Das Publikum kann in diesen Fällen keine Vergleichsbeziehungen zwischen Mund-

bewegungen und dem Wortlaut ziehen. Wenn jedoch der Darsteller sein Gesicht in Reaktionsnahme zeigt und man deshalb Lippen und Mienenpiel ganz deutlich beobachten kann, müssen Stimme und Darstellerei hautgenau übereinstimmen. Es sind deshalb Opern- und Operettensänger, bei denen sich fast die ganze Handlung im Vordergrund des Bildbildes abspielt, bei den Sprach-Doubles besonders gefährdet. Unter diesen Umständen ist es kein Wunder, wenn von synchronisierten Filmen manchmal nur der dritte Teil verwertbar ist und Tausende von Film Metern weggeschleudert werden müssen.

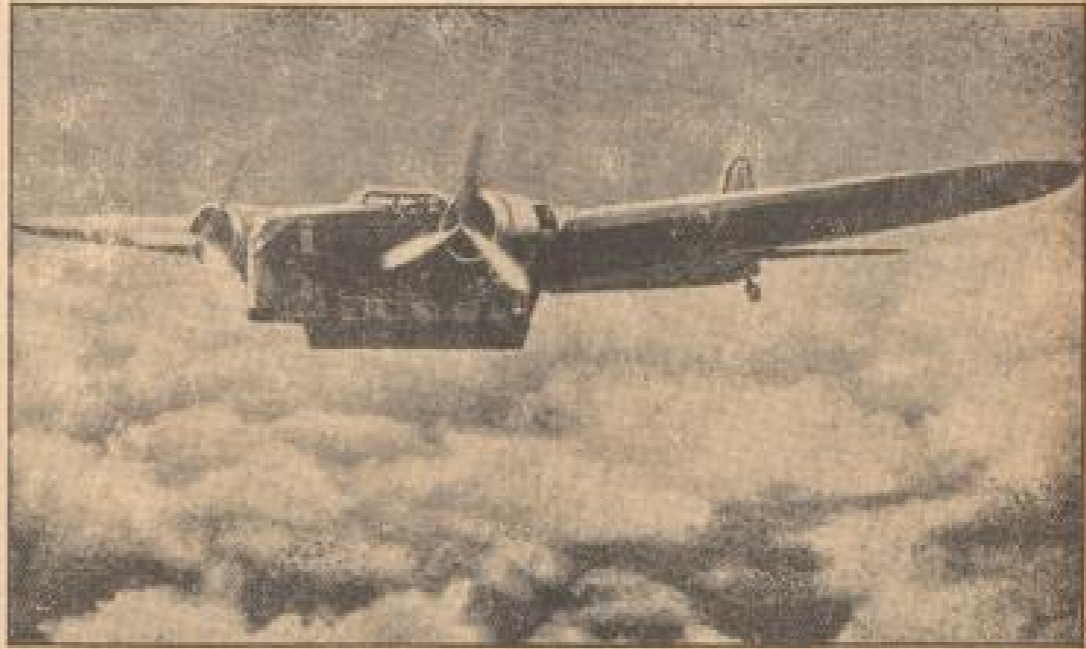
### Ihre andere Art

Wohl das berühmteste Sprach-Double der Gegenwart ist die deutsche Schauspielerin Sonja Kainer, die in synchronisierten Filmen regelmäßig Greta Garbos Stimme zu ersetzen pflegt. „Mein erster Film“, erzählt die Künstlerin, „in dem ich Greta Garbo auf diese Art vertrat, trug den Titel „Wie du mich wünschst“. Und mein letzter hieß „Anna Karenina“. Dazwischen lag noch etwa ein halbes Dutzend weiterer Garbo-Filme, von denen jeder einzelne unter neuen Gesichtspunkten synchronisiert werden mußte. So wandlungsfähig wie die Garbo in ihren Filmen ist, mußte auch ihre deutsche Sprecherin sein. Es war daher keineswegs leicht, so manchmal geradezu fast unmöglich, die Stimme der Garbo zu ersetzen. Heute aber habe ich mich demselben in ihre Vorbildigkeit hineingelassen, daß sogar Fachleute manchmal mit mir synchronisierte Filme nicht mehr als solche zu erkennen vermögen und für Originale halten, in denen die Garbo selbst die Trägerin der Sprechrolle ist.“

Wie so viele Künstler hat auch Frau Kainer ihre Entdeckung als Sprach-Double eigentlich nur einem Zufall zu verdanken. Vor Jahren führte ein Spielleiter des Berliner Staatstheaters, an dem sie beschäftigt war, nach dem Vereinigten Staaten und lernte dort Greta Garbo selbst kennen. Zugleich fiel ihm die Ähnlichkeit zwischen den Stimmen der beiden Darstellerinnen auf, worauf er Frau Kainer aufmerksam machte. Diese hielt damals noch nicht viel von jener Entdeckung, wurde jedoch später, als durch den Berliner Bühnennachweis eine heftige Sprecherin für Greta Garbo gesucht wurde, Hunderten von Mitbewerberinnen vorgelesen und auf diese Weise dennoch für die große künstlerische Aufgabe gewonnen. Für die sie das Schicksal bestimmt hatte. Zeitlich gilt Frau Kainer in Frankreich als typische Vertreterin der Garbo.

Bei einer Truppenbesichtigung in Mittelbrangel ein Soldat und hat einer längeren Zeit auf dem betreffenden Major aus die Bemerkung: „Na, Herr Major, über's Jahr werden wir uns wohl nicht wiedersehen.“ Der Major blinzelte den Blick freudig an: „Aber Excellenz sind doch noch so rüchig!“ Wieder so viel Mutterwitz und Schloßfertigkeit machte Brangel lachen und ließ den Offizier mit einer vortrefflichen Ermahnung davonkommen.

## BILDER VOM TAGE



Ein neues französisches Militärflugzeug

Die Aéro-Motors haben nach langen Versuchen jetzt den Typ eines neuen Militärflugzeuges entwickelt, das mit zwei Motoren von 1200 PS angetrieben ist und eine Reichweite von 200 Kilometern in der Stunde erreicht. (Weißkopf, M.)



Neuer politischer Aufstieg in Madrid

Der Vizepräsident des früheren Regimes von Madrid, Eduardo Canga Argas, ist neuerdings bekannter Politiker, erprobte einander. (Weißkopf, M.)



Riga im Zeichen des Präsidentenwechsels

Nach der Übernahme des Amtes eines Staatspräsidenten (auch in Riga) in den von Präsidenten Ilmarinen eine große Kundgebung hat. Hunderte von Studenten, Frauen, Arbeiter und Handwerker zogen am Präsidentenpalast vorbei und stranden dem neuen Staatschef lebliche Glückwünsche dar, der hier vom Präsidentenpalast aus die Rede hielt. (Weißkopf, M.)

## Hjördis hat ein Lappenkind / Von Der Schwenzen

In Västerås in Schweden lebt Hjördis Jungren. Sie wohnt die Leiter im Hotel. Hjördis hat einen kleinen Jungen, einen richtigen kleinen Lappenjungen. Das ist das Besondere an ihr. Der kleine Junge hat im Hotel „Konstantin“, hat ein Auge auf Hjördis geworfen. Wenn er mit dem roten Dammen die letzte Markenscheibe auf die Gasse-Gasse-Gasse geschickt hat, kniet er Hjördis ins Ohr. Dann läßt Hjördis und sagt: „Mutter, jede mit etwas Selbstes ein für dich.“ Denn auf die kommt es an. Er ist Hjördis Augenmerk, er ist das weiße Haar ihres Gesichts. Ihr Sohn. Wenn Hjördis nach Hause kommt, hat die vielleicht gerade die Mutter, geküßt und ist blanz vor Bett. Oder er legt ganz artig auf der Matte und erlöst sich aus seinen dunklen, tiefgehenden Mongolenaugen das Gesicht, das Mutter. Ihn schenkt hat. Dann nimmt Hjördis ihn auf und besetzt und läßt ihn. Und wenn er besonders drollig und sie besonders gerührt ist, laufen sie die Tischen in den Raum.

Im Jahre Hjördis vor Jahren in Kautofino trauen. Damals war sie 20 Jahre alt, bei dem alten Pflanz in Stellung. Kautofino liegt in Finnland, der letzte Nischen, der mit einer größeren Zählung dem lappischen Winter trägt. Im Sommer, als das Meer und die Birken leuchteten, kam ein Barke aus Norwegen herüber. Er war stark, konnte Glas fassen und gewann unter 15 Stunden bei einem Holzschiffchen, das der Pflanz veranlassen sollte, den ersten Preis. (Der Pflanz hatte ein ungeheures Holz als Material, einen Schinken und zwei Gefangene als Preise gewinn.) Der Norweger Da blieb drei Monate, dann ging er fort. Hjördis verfolgte seine Schritte mit den Augen, bis sie nichts als Wasser sah . . .

Dann ging sie zum Pflanz und bejahte. Der gute Pflanz bewies sich als ein rotes Lappenkind über seine Knie aus. Er fing vor Bekehrung eine Rede mit der Hand, aber als letzter Gottesmann begann er sich noch rechtzeitig und ließ sie wieder los. Und sagte: „Ja, Hjördis . . . du weißt, in den Büchern steht sehr viel. Aber ich sage dir als dein Pflanz, der das weiß, werde du eine gute Mutter. Eine gute Mutter hat Gott lieber als den Pflanz mit dem Acker.“

Hjördis gebar. Nach drei Tagen fand sie wieder auf und war Mutter. Mit allem, was das heißt, mit tanzend Reigen und Schlafzeiten, mit Weiden, Blagen und Zingen, morgens und mittags und

abends. Der Pflanz sollte das Kind auf den Namen Alis lauten. Aber drei Tage vor der Taufe, da Hjördis im Badhaus Feig kniete, drückte der Ostwind das Fenster ihrer Kammer ein und bedeckte die Wände mit Schnee und Eis. Das Zimmer kälte aus. Spät kam Hjördis auf ihre Suche. Sie sah das blaue, rote Kind aus der Wiege und rannte zum Pflanz. Der rief es mit Braunwein und rang die ganze Nacht um das kleine Leben. Aber das Kind war tot. Hjördis lag mit dem Kopf an der Wiege und schliefte leise. Die ganze Nacht. Der Pflanz stand in einer Ecke und weinte. Nach drei Tagen war Hjördis dazu zu bewegen, ihren kleinen Alis begraben zu lassen. Der Pflanz und Hjördis trugen den kleinen Berg. Das dem Dämmerschleier des Winterlages läßt sie ein Kennzeichen, lasse die Straße herab, bog in roterer Fahrt auf sie zu.

Aus dem Fall kam eine Lappe, führte durch das Eis des Herres und den Ebel verzweifelte Worte. Da sah er den kleinen Berg, erlachte sich und verbrachte sich tief. Er prägte die Hand des Pflanz. Seine heißen Worte wölften in dem Frost. Acht Stunden war er übergeblieben, seine Frau hatte in der Wärme (Hjördis) unter großen Qualen geboren. Sie blutete hart und hatte das Mädchen. Um des Heilands Willen löste er um Hilfe. Der Pflanz lag auf den Mann, auf den Berg und auf Hjördis. Dann schloß die Flamme der Kraft in ihn ein. Die alten grauen Augen leuchteten tief auf. Seit Hand er in seinem schwarzen Fell auf dem Schnee, ein edler Gottesmann. Er rief: „Hjördis!“ Hjördis blinzelte hart, nicht haum. Und der Pflanz rief, es kam ihm so selb: „Eine gute Mutter ist mehr, als die zwölf Apokal!“ Dann trat er den Berg in die Kapsel und eilte zum Doktor. Hjördis ging ins Haus und machte sich reisefertig. Als sie vor die Tür kam, war der Doktor schon da. Voraus lagte der Fall mit dem geängsteten Mann und der Mutter dolorosa, durch den wunderlichen Frost, unter den Sprung rannen des schmerzlichen Himmel . . .

Wilde Fahrt! Das Stern nicht den Fall an der Zeit. Die Dampfkraft hält der Lappe jählich um den Arm gewickelt. Nie darf er sie lassen. Wenn der Fall kippt, wenn er herabgeschleudert wird, er muß sie halten, ihn schließen lassen, sie heizen und brechen bis das Reim heißt. Wehe, wer aus dem Lippen den Fall, dem kleinen Lebenslohn, loslassen will. Er sitzt unter den Panzen des Frohes, Fallfahrt. Rollen im Scherben. Oskar binab, das Reim ruft auf den Schenkel stehend, der Fall strallt auf, der Lappe

schleudert das Tier mit Fuß und Faust nach vorn, vorwärts ans Ziel . . . in den Tod . . .

So fuhr Hjördis, das tote Kind im Herzen. Sie das dann in der Wärme war, wie sie fremdes Fleisch und Blut der Kräfte zum eigenen Fleische trug — ja, auch es nicht. Nach drei Tagen war sie wieder gesund. Sie sprach kaum. Die Frau war tot. Das Kind aber, dem sie die erste Nahrung dieser Erde gereicht hatte, lag an ihrer Brust. Als dann ihr eigenes Kind in die Erde gelegt wurde, sang die Pflanz ihr durch ihr Herz. Ganz zarte Wurzeln griffen in das lockere Erdreich hinab . . . Der Pflanz mußte das Lappenkind auf den gleichen Namen taufen. Aber Hjördis wollte fort, dort

Kautofino. Der Pflanz verhoffte ihr die Stelle in Västerås.

Wenn ich im Hotel zu Västerås bin, habe ich so meine Gewohnheiten. Jetzt lege ich mit Daumen und Zeigefinger die Gurkenheide vom Centre-Gate auf den Tisch. Und nach dem Essen gebe ich hinunter in die Küche und spreche mit Hjördis. Jedes Mal hat sie mir gesagt, sie werde den Koch vielleicht doch heiraten. „Wegen Alis“, nämlich. Dann mache ich einen dummen Blick und verbringe mich innerlich Heier vor dieser wackelnden, sommerlichen Hjördis als vor allen Dingen und Tieren dieser Erde, die noch kein lebendiges Kind geboren haben . . .

## Das deutsche Theaterwesen

Die Reorganisation der Reichstheaterkammer ist abgeschlossen

— Berlin, im April.

Der Präsident der Reichstheaterkammer, Dr. Rainer Schickler, hat dem Führer und Präsidenten der Reichstheaterkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, jetzt gemeldet, daß die Reorganisation des Theaterwesens und der Reichstheaterkammer mit dem 1. April abgeschlossen ist. Aus diesem Grunde wurde eine Arbeitskommission der Reichstheaterkammer, an der der Berliner Kritik, abgehalten und ein klarer Arbeitsbericht von Präsident Dr. Schickler und von Vizepräsident Dr. Franzenfeld, dem Geschäftsführer der Reichstheaterkammer, gegeben. Dr. Schickler wies auf die großen Aufgaben des kommenden Sommers mit der Reichstheaterwoche, den Heidelberger Festspielen, den Gastein- und Heilbrunn-Festspielen und den besonderen Leistungen für die Olympiazeit hin. Während der Olympia-Weekend wird ein großer Teil der Berliner Bühnen spielen. Auf der Dietrich-Gardi-Bühne wird eine Oper und ein Singspiel, dramatisches Werk aufgeführt werden. Auch der Tanz wird besondere Schöpfungen zeigen.

Geschäftsführer Franzenfeld zeigte dann wie aus der Vielfalt der Verbände und Interessengruppen der früheren Zeit mit dem Gesamtanbahnungskomplex jetzt durch den Nationalsozialismus aus eine klare Ordnung der Verhältnisse eingetreten ist. Die gesamte Künstlerkammer der Reichstheaterkammer ist jetzt in drei Fachschaften, die Reichstheaterkammer Bühnen als Abteilung II der Kammer, die Reichstheaterkammer Kritik und die Reichstheaterkammer Tanz vereint. Die Arbeit erhält ihre Richtschnur von der Kritik, den künstlerischen Werten und künstlerisch hochwertigen Menschen sozial und wirtschaftlich zu dienen, ohne damit die Kameraden des Standes, die nicht in die erste künstlerische Reihe gehören, in ihrer Existenz einschränken zu wollen. Es sind 23 000 Mitglieder in diesen 18 000 Arbeitsplätze gegenüber, so daß danach 5- bis 6000 freigestellt sind und bleiben müssen. Wenn man aber diese 5- bis 6000 Arbeitsplätze nach ihrer künstlerischen Leistung betrachtet, so haben 70 bis 75 % von vornherein aus. Dazu kommt, daß eine starke Reduzierung vorliegt. So kann es geschehen, daß auf einzelnen Gebieten sogar die Nachfrage überfordert ist, wie beim Chorwesen.

Der Bühnennachweis, der als eine soziale Wohlfahrtsleistung der Kammer betrieben wird, hat heute als monopolistische Stelle die besondere Aufgabe, in freier Entscheidung Arbeitsplätze zu vermitteln. Er prüft die Stellungsmöglichkeiten in ihrer Prüfung auf Vermittlungsfähigkeit, das heißt, ob der betreffende Künstler für diese oder jene Stelle vermittelt werden kann. In u. d. künstlerischen Stellen sind für das freie Stellenwesen unabhängig vom Bühnennachweis freigestellt. Eine Provision für den Nachweis wird nicht erhoben, da der Theaterkammerbeitrag die Aufkosten für den Bühnennachweis in sich enthält. Etwa 20 Theaterleiter bemühen heute den Bühnennachweis.

Besondere Aufmerksamkeit wendet die Theaterkammer dem Nachwuchsproblem an, das insbesondere Fritz Holl ansetzt. Hier hat die Kammer noch außerordentliches zu leisten, weil die Erfahrungen der früheren Zeit keine Grundlage für den Aufbau geben können. Der Arbeitsbericht der Theaterkammer zeigt, daß das Theaterleben Deutschlands heute gesund organisiert und in feiner Führung zu gelander Leistung gebracht wird.

Hanns Martin Elster.















# Hausfrauen, Fischtage nicht vergessen!

Wenn der Südwelt weht —

Der warme Südwelt, dann dürfen unsere deutschen Fischdampfer nicht zur Untätigkeit verurteilt im Hafen liegen. Die ganze Bevölkerung vom Kapitan bis zum Schiffsjungen, hat jetzt nur einen Wunsch: hinaus zum Fang auf die schimmernde See! Jetzt ist die größte Sturmschicht vorüber, jetzt braucht der Schiff nicht mehr mit Eis und Schneehürnen zu kämpfen, und der Fischreichthum ist leichter zu bergen als in jeder anderen Zeit. — Täglich treten Dampfer ihre Reise nach Island und anderen Fischgründen im Nordmeer an. Mit reicher Beute kehren sie bald zurück. Große Fänge werden in der Hafen verpackt. Wenige Stunden später roden die Seefische gut gefüllt hinaus ins Land.

Fisch wie aus dem Reich

Kommt der Seefisch auch zu Ihnen. Schauen Sie sich bitte einmal an, wie prächtig er lebt erfrischt ist, wie zart und fett sein weißes Fleisch ist! Infolge der großen Kälte können Sie jetzt Seefisch außerordentlich preiswert kaufen. Er ist also nicht nur nahrhafter und feiner, sondern sogar weitaus auch billiger! Niemals werden Sie von unvollständiger und gut gewaschener Ware enttäuscht sein. Am besten bringen Sie jetzt einmal verschiedene Fischgerichte in der gleichen Woche auf den Tisch. Die ganze Familie wird von der Schmackhaftigkeit und Befindlichkeit der schönen Mahlzeit begeistert sein, und Sie werden mit allen klugen Hausfrauen in Stadt und Land sagen: Wenn der Südwelt weht, dann schmeckt der Seefisch besonders fein, denn Seefisch ist die beste Frühjahrskost!

Bitte bereiten Sie ihn nach folgendem Rezept zu:

## Fischfilet mit Tomatensoße.

Fischfilet wird im gut ausgefetteten Röhrenwunder bei geschlossenen Deckungen gedünstet. Man bereitet es vorher mit einer dicken Tomatensoße oder man bestreicht es mit Tomatenbrei und überzieht es vor dem Schließen des Röhrenwunders mit etwas lauer Sahne oder Milch. Aus dem Fischfilet bereitet man mit Butter-Mehl-Schwitze oder Zugabe von geriebenem Zwiebel eine pikante Soße. Beigabe: Pommes frites oder Kartoffelbrät, grüne Soße sowie Käseis oder Nümmelfarou.

# Seitensprung der Köchin

Die berühmte Pfefferlohe

Kann? Pfefferlohe, sagen Sie, wenn doch alle Welt jetzt versucht, so reichlich wie möglich zu kochen? Ja, trotzdem! Denn es finden sich im Hausfrauenleben Augenblicke, wo man vom Alltagsjob abweichen und einen kleinen Seitensprung in die feine Küche machen möchte. An Festtagen gibt es ja auch mal Wildbraten, und der auf mehrere Tage vorgelegene Rinderbraten kann auch nicht immer mit der gleichen Soße zufrieden sein. Er langweilt sonst sich und man, also mal los, was ist das mit der berühmten Pfefferlohe?

Kücheln Sie, bitte, ein Bündchen Suppenwurzel und Knorren Sie es mit einer gepulverten Zwiebel in 30 Gramm gutem Fett an. 1 Liter Bier, 1 Weinsäure, ein wenig Pfeffer, ein wenig Salz oder Majoran, 2 zerhackte Zwiebeln, 2 zerhackte Petersilienblätter — alles genau bemessen — können eine halbe Stunde kochen mit dem Suppengrün mitmachen. Ist das Gemüse weich genug, so wird es durch ein Sieb gedrückt und man füllt Würfelbrühe nach, damit es noch köchelt durch die Poren des Siebes geht. Dann legt man die maffe Soße wieder auf, löstet Tomaten 3 oder 4 dazu und 1 Teelöffel feines Senf, quillt 20 Gramm Mandarin mit Wasser an, rührt dieses zu der Soße, füllt mit einem Teelöffel gebräutetem Zucker und füllt 1 Eßlöffel Zitronensaft bei. Schon schmeckt die Soße herrlich kräftig und pikant, aber das „Wasser“, wie der Ökonomie sagt, kommt noch. Manchen! 1 Glas Rosmarinbraten füllt. Damit die Roharbeit nicht verdaulich wird, so erst kurz vor dem Anrichten ansetzen, und schließlich rührt man noch eine Spur weißen Pfeffer in die Soße ein, über die fein dufende Soße, die nun ihren Namen erst verdient, ohne daß man der neuen Kochweise empfindlich auf die Fäße treten hat. A. J. R.

# Unser Wochen-Küchenzettel

<b>Donnerstag</b> Tomatenbraten mit Gage W. Kartoffelbrät 20 mit Zwetschgen 30 (Weißer Hahn 20, Butter 10, Weiz 5, Kartoffeln 5).	<b>Geflügelgericht 1.15 Mk.</b> Fischfilet in Butter gebraten 10; Zitroner Soße 10; Kapussauce aus einem 1/2 Liter Öl, 1 Öl, Zitronen, 1/2 Liter, 1 Eßlöffel Tomatenpüree; Salzfarou 10.	<b>Dienstag</b> Fischbraten (Spinal 5, Fett und Butter 5, Weiz 5, Milch 10); eingedünstetes Fleisch mit Schmalz 10; (Zwiebeln) vom Sonntagbraten; Kartoffeln (Weizen, mit Tomatenpüree, Fett, Zwiebeln und Weiz Wasser bereiten).	<b>Geflügelgericht 0.75 Mk.</b> Fischbraten 10; Zitroner Soße 10; Kapussauce aus einem 1/2 Liter Öl, 1 Öl, Zitronen, 1/2 Liter, 1 Eßlöffel Tomatenpüree; Salzfarou 10.
<b>Freitag</b> Fischfilet in Butter gebraten 10; Zitroner Soße 10; Kapussauce aus einem 1/2 Liter Öl, 1 Öl, Zitronen, 1/2 Liter, 1 Eßlöffel Tomatenpüree; Salzfarou 10.	<b>Geflügelgericht 1.75 Mk.</b> Fischbraten 10; Zitroner Soße 10; Kapussauce aus einem 1/2 Liter Öl, 1 Öl, Zitronen, 1/2 Liter, 1 Eßlöffel Tomatenpüree; Salzfarou 10.	<b>Mittwoch</b> Fischbraten 10; Zitroner Soße 10; Kapussauce aus einem 1/2 Liter Öl, 1 Öl, Zitronen, 1/2 Liter, 1 Eßlöffel Tomatenpüree; Salzfarou 10.	<b>Geflügelgericht 2.25 Mk.</b> Fischbraten 10; Zitroner Soße 10; Kapussauce aus einem 1/2 Liter Öl, 1 Öl, Zitronen, 1/2 Liter, 1 Eßlöffel Tomatenpüree; Salzfarou 10.
<b>Sonntag</b> Kartoffelbraten mit Butter 10; Zitroner Soße 10; Kapussauce aus einem 1/2 Liter Öl, 1 Öl, Zitronen, 1/2 Liter, 1 Eßlöffel Tomatenpüree; Salzfarou 10.	<b>Geflügelgericht 1.25 Mk.</b> Fischbraten 10; Zitroner Soße 10; Kapussauce aus einem 1/2 Liter Öl, 1 Öl, Zitronen, 1/2 Liter, 1 Eßlöffel Tomatenpüree; Salzfarou 10.	<b>Samstag</b> Fischbraten 10; Zitroner Soße 10; Kapussauce aus einem 1/2 Liter Öl, 1 Öl, Zitronen, 1/2 Liter, 1 Eßlöffel Tomatenpüree; Salzfarou 10.	<b>Geflügelgericht 1.25 Mk.</b> Fischbraten 10; Zitroner Soße 10; Kapussauce aus einem 1/2 Liter Öl, 1 Öl, Zitronen, 1/2 Liter, 1 Eßlöffel Tomatenpüree; Salzfarou 10.
<b>Montag</b> Fischbraten 10; Zitroner Soße 10; Kapussauce aus einem 1/2 Liter Öl, 1 Öl, Zitronen, 1/2 Liter, 1 Eßlöffel Tomatenpüree; Salzfarou 10.	<b>Geflügelgericht 1.25 Mk.</b> Fischbraten 10; Zitroner Soße 10; Kapussauce aus einem 1/2 Liter Öl, 1 Öl, Zitronen, 1/2 Liter, 1 Eßlöffel Tomatenpüree; Salzfarou 10.	<b>Freitag</b> Fischbraten 10; Zitroner Soße 10; Kapussauce aus einem 1/2 Liter Öl, 1 Öl, Zitronen, 1/2 Liter, 1 Eßlöffel Tomatenpüree; Salzfarou 10.	<b>Geflügelgericht 1.25 Mk.</b> Fischbraten 10; Zitroner Soße 10; Kapussauce aus einem 1/2 Liter Öl, 1 Öl, Zitronen, 1/2 Liter, 1 Eßlöffel Tomatenpüree; Salzfarou 10.

Als Leiterin des Meteorologisch-Klimatologischen Instituts, das in Baden-Baden neu errichtet worden ist, wurde die bisherige Leiterin am geographischen Institut der Universität Leipzig, Dr. Luise Hammer, ernannt.

Verantwortlich: Margot Schuber, Mannheim

# Plissees DIE GROESSE MODE

Das leichte Spiel beweglicher Falten, die bei jedem Aufzug und bei jeder Körperbewegung ein eigenes laparisiertes Leben führen, will und durch unsere Frühjahrs- und Sommermode begleiten. Die Frauen und über diese reizvolle Mode, denn sie kommt allen jungen, den Jungen und den in den Jahren Vorgesrittenen, den Schlanke und den schon etwas molliger Gewordenen. Plisseesellen kann man immer tragen. Aber für die leichten Stoffe der wärmeren Übergangszeit bis hinein in den lebendigen Sommer eignen sie sich doch besonders gut. Manche Kleider sind bereits beschnitten, daß man die jungen Falten in einer Plissiermaschine in den Stoff hineinpressen läßt. Andere Kleider mit der Hand eingeklopft werden, was namentlich dann bevorzugt wird, wenn keine maschinell betriebene Klopft in der Nähe ist, oder wenn die Zeit knapp ist und man nicht warten möchte. Auf die verschiedenste Weise verleiht die heutige Mode das Plissée als Teil des Kleides oder als seine Garnierung an. Das neueste sind wohl die großen plissierten Ärmel, fast wie ein Mantel



müß ein Kleid an, dessen zu Falten gebogene Ärmel copentig über den Schultern liegen und den ganzen Arm lose bedecken. Denn auch den schwarzen Nachmittagskleidern gibt man gern Plissierarmel und Plissierärmel. Oft sorgen eingeklopfte Falten für die moderne Weite eines Kleides oder für die Rückenteile eines offenen Jacketts an den besetzten Kompletts aus leichten Stoffen und Kunstseiden. Manche haben dieselben von großengedruckten Faltenbahnen, die entweder erst tief beginnen oder in ihrem oberen Teil feiner werden. Den sommerlich gemuserten Kleidern verleiht Plissierarmel zu einem zierlichen Akzent. Auch die Gesellschaftskleider lassen sich die hübschen Wirkungen der feinen Plissieren nicht entgehen. Das elegante Nachmittagskleid zeigt plissierte Ärmel, in denen der Arm wie in einer großen Schlinge ruht, und das festliche Ballkleid ist ganz und gar zu Plissieren gebannt, wodurch seine Anlehnung an die kostliche Kunst des Griechentums, die unsere Abendmode beeinflusst, in veredelter Weise zutage tritt.



Wunderschönes Kleid mit offenem Plissierarmel aus einem feinen Stoff. Ulmer-Schneiderei K 7000

Falten am Hals, bei Arm und bei Rücken bei jeder Bewegung. Das neueste ist aus einem wunderschönen Stoff. Ulmer-Schneiderei K 7000

Im größten Schmuck ein herrliches Plissierkleid, ein Kostüm und ein Plissierkleid. Ulmer-Schneiderei K 7000

**Kosmetisches Institut** (Methoden: Massage, Medium-Therapie, Elektrotherapie, Prävention, etc.)  
**Näh- und Zuschneide-Schule Maria Kuenzer** (Tages- und Abendkurse)  
**Schönsein - heißt Gepliegtheit** (Norma Spahrer)  
**Damen-Trikothemd** (mit Träger, 85 Pfg.)  
**Speck** (Mako-Schlüpfer 48 Pfg.)  
 Schützen Sie Ihre Pelze im Sommer vor Motten durch **Pelzaufbewahrung bei Guido Pfeifer • C1.1**

**Stief jeder besonderen Anzeige!**  
 Am 11. April 1936 verschied unerwartet und plötzlich unser geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr  
**Dr. Sigmund Lehmann** Arzt  
 im Alter von 65 Jahren.  
 Mannheim, Dammstraße 32  
**Dr. Kurt Lehmann und Familie Thea Lehmann**  
 Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden.

Für die uns erwiesene beredliche Liebe und Teilnahme sowie für die schönen Blumenpenden anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Vaters  
 Herrn Oberingenieur  
**Ludwig Werle**  
 sagen wir innigsten Dank.  
 Mannheim, Wangen i. Allg. 15. April 1936  
**Käte Werle**  
**Carl Speidel und Frau Anny geb. Werle**

**Zerrissene Strümpfe**  
**M. Rück**  
**Kindervagen Klappwagen**  
**Reichardt**  
**Parfümerien Kerzen Putzartikel**  
**Wetter-Haus**  
**OettingerHof**











Heute letzter Tag!  
**WOLGA - WOLGA**  
 Sienka Rasin  
**ALHAMBRA**  
 3.00 4.80 6.30 8.30



**Krad im Hinterhaus**  
 war der erste Lustspiel-Groß-  
 erfolg des Regisseurs  
**Volt Harian**  
 Wirtarten heute seinen zwölften

**KATER LAMPE**  
 ein volkstümliches Lustspiel mit  
**Ida Wüst - Suso Graf**  
**Alfred Abel - Paul Beckers**  
 Wenn und wo „Kater Lampe“ auf  
 dem deutschen Bühnen aufgeführt,  
 war der größte Erfolg  
 eines echten Volkstüchels  
 zu verspüren, das den Erfolg von  
 „Krad im Hinterhaus“ noch übertrifft.  
 im Repertoire:  
 Die Blattschneider - Amsel  
 Die neueste Deuligwoche  
 Beginn: 3.00 4.30 6.30 8.30

Besuchen Sie die  
**Groß-Gaststätte**  
**Bürgerkeller**  
 D 5, 4  
 Der Mannheimer Hauptausbehn des  
 Bürgerbräu Ludwigshafen a. Rh.  
 Inhaber **Willy Baum**  
 Anerkannt gute, preiswürdige bürgerliche Küche  
 schöne Nebenküche noch einige Tage frei

**Er kommt selbst!**  
 Der  
  
**Opel-Wagen**  
 der Jahresproduktion  
**1935**  
 beobachten Sie in den nächsten  
 Tagen das Schaufenster in O 7, 3

**National-Theater Mannheim**  
 Donnerstag, den 16. April 1936  
 Vorstellung Nr. 274  
 Miets D Nr. 23 - Spodermiete D Nr. 12  
**Diener zweier Herren**  
 Komische Oper in drei Akten  
 (frei nach Goldoni)  
 von Arthur Kosterer  
 Anf. 20 Uhr Ende nach 22.30 Uhr

**Neues Theater Rosenbrunn**  
 Donnerstag, den 16. April 1936  
 Vorstellung Nr. 62  
 Gastspiel der Hamburger Volkoper  
 mit Claire Waldoff  
**Drei alte Schachteln**  
 Operette in einem Vorspiel und drei  
 Akten von Hermann Haller  
 Musik von Walter Kollo  
 Anfang 20 Uhr Ende 22.15 Uhr

**Schokatee**  
 H 1, 2 K 1, 3

**PALAST und GLORIA**  
 THEATER PALAST  
 In beiden Theatern: Heute die sensationelle Premiere 4.00, 6.00, 6.30, 8.30  
 Ein überwältigendes Filmwerk internationalen Formats  
 In deutscher Sprache  
 das die reichste Anerkennung der deutschen Presse fand - deren ...  
**lesen Sie bitte folgende Kritik-Auszüge:**  
 „Der Angriff“: ... jeder Meter eine Pointe, und - das ist das Tollste  
 - immer wieder mit neuen Effekten gespickt, immer wieder von  
 neuen aufstrebenden Gesichtern belebt ... Ein Reiz, der einem  
 Sehen und Hören verschlingt und gleichzeitig wieder bestirmt.“  
 „Film-Kurier“: „Überreiche Meister sind die Amerikaner in dieser  
 Gattung von Filmen, hier haben sie sich selbst überboten ... Ein  
 Film voll hinreißenden angelegenen Humors, eine Komposition  
 wie aus einem Guß, ein Film, den man gesehen haben muß.“  
 „Licht, Bild, Bühne“: „Man weiß nicht, wovon anfangen soll, diesen  
 Film zu loben ... Man ist sprachlos, wird mitgerissen, atmet, bebt,  
 lacht und steigt mit den Hauptfiguren und applaudiert am Schluß  
 dankbar für eine „ganz große“ Filmdarbietung.“

**GOLD NACH SINGAPORE**  
 JEAN HARLOW WALLACE BEERY  
 CLARK GABLE  
 Europäer fallen in die Hände chinesischer Piraten  
 Liebe, Haß, Intrige, Honor, das sind die Grundtöne einer spannenden  
 Handlung mit:  
**Clark Gable** der Liebling der Welt (noch in bester Erinnerung aus „Es geschah in einer Nacht“) ein prächtiger China-Kapitän  
**Jean Harlow** die hochblonde „China-Dolly“, raffiniert, feminin  
**Wallace Beery** einigartig in seiner Rolle ein Schurke mit Herz  
 Verprogramm: Pfl. die Sportkanone / Fliegende Älger / Internat. Nudlerassen / Ufa-Tonwoche

**CAPITOL**  
 Ab heute 4.15 bis 8.30 Uhr  
 Das spannende  
**Spionage-Abenteuer**  
 KARL DIEHL  
 LUDWIG STILLE  
 SCHMITZ  
 Goldstift  
 Edelstein  
 Togo List  
**Die Leuchter des Kaisers**  
 Mehr wichtigen politischen Dokumenten geht die Jagd zweier Menschen, die im Dienste einer Idee stehen. Die verborgenen Geheimnisse der kaiserlichen Leuchter entschleiden sich ihnen Schritt über Schritt. Die Jagd um die letzte Welt hält das Publikum 2 Stunden in spannender Aufregung

**4 Darsteller von Weltformat:**  
**Hans Albers**  
**Brigitte Horney**  
 Käthe Dorsch - Gustl Huber  
 in den Hauptrollen des grandiosen neuen Ufa-Films  
**Savoy-Hotel**  
 217  
 Letzte Tage!  
 3.00 5.30 8.30  
**UNIVERSUM**

**Buschrosen**  
 t. versch. Sorten  
 1.00 2.00 3.00  
 2.00 3.00 4.00  
 3.00 4.00 5.00  
 4.00 5.00 6.00  
 5.00 6.00 7.00  
 6.00 7.00 8.00  
 7.00 8.00 9.00  
 8.00 9.00 10.00  
 9.00 10.00 11.00  
 10.00 11.00 12.00  
 11.00 12.00 13.00  
 12.00 13.00 14.00  
 13.00 14.00 15.00  
 14.00 15.00 16.00  
 15.00 16.00 17.00  
 16.00 17.00 18.00  
 17.00 18.00 19.00  
 18.00 19.00 20.00  
 19.00 20.00 21.00  
 20.00 21.00 22.00  
 21.00 22.00 23.00  
 22.00 23.00 24.00  
 23.00 24.00 25.00  
 24.00 25.00 26.00  
 25.00 26.00 27.00  
 26.00 27.00 28.00  
 27.00 28.00 29.00  
 28.00 29.00 30.00  
 29.00 30.00 31.00  
 30.00 31.00 32.00  
 31.00 32.00 33.00  
 32.00 33.00 34.00  
 33.00 34.00 35.00  
 34.00 35.00 36.00  
 35.00 36.00 37.00  
 36.00 37.00 38.00  
 37.00 38.00 39.00  
 38.00 39.00 40.00  
 39.00 40.00 41.00  
 40.00 41.00 42.00  
 41.00 42.00 43.00  
 42.00 43.00 44.00  
 43.00 44.00 45.00  
 44.00 45.00 46.00  
 45.00 46.00 47.00  
 46.00 47.00 48.00  
 47.00 48.00 49.00  
 48.00 49.00 50.00  
 49.00 50.00 51.00  
 50.00 51.00 52.00  
 51.00 52.00 53.00  
 52.00 53.00 54.00  
 53.00 54.00 55.00  
 54.00 55.00 56.00  
 55.00 56.00 57.00  
 56.00 57.00 58.00  
 57.00 58.00 59.00  
 58.00 59.00 60.00  
 59.00 60.00 61.00  
 60.00 61.00 62.00  
 61.00 62.00 63.00  
 62.00 63.00 64.00  
 63.00 64.00 65.00  
 64.00 65.00 66.00  
 65.00 66.00 67.00  
 66.00 67.00 68.00  
 67.00 68.00 69.00  
 68.00 69.00 70.00  
 69.00 70.00 71.00  
 70.00 71.00 72.00  
 71.00 72.00 73.00  
 72.00 73.00 74.00  
 73.00 74.00 75.00  
 74.00 75.00 76.00  
 75.00 76.00 77.00  
 76.00 77.00 78.00  
 77.00 78.00 79.00  
 78.00 79.00 80.00  
 79.00 80.00 81.00  
 80.00 81.00 82.00  
 81.00 82.00 83.00  
 82.00 83.00 84.00  
 83.00 84.00 85.00  
 84.00 85.00 86.00  
 85.00 86.00 87.00  
 86.00 87.00 88.00  
 87.00 88.00 89.00  
 88.00 89.00 90.00  
 89.00 90.00 91.00  
 90.00 91.00 92.00  
 91.00 92.00 93.00  
 92.00 93.00 94.00  
 93.00 94.00 95.00  
 94.00 95.00 96.00  
 95.00 96.00 97.00  
 96.00 97.00 98.00  
 97.00 98.00 99.00  
 98.00 99.00 100.00  
 99.00 100.00 101.00  
 100.00 101.00 102.00  
 101.00 102.00 103.00  
 102.00 103.00 104.00  
 103.00 104.00 105.00  
 104.00 105.00 106.00  
 105.00 106.00 107.00  
 106.00 107.00 108.00  
 107.00 108.00 109.00  
 108.00 109.00 110.00  
 109.00 110.00 111.00  
 110.00 111.00 112.00  
 111.00 112.00 113.00  
 112.00 113.00 114.00  
 113.00 114.00 115.00  
 114.00 115.00 116.00  
 115.00 116.00 117.00  
 116.00 117.00 118.00  
 117.00 118.00 119.00  
 118.00 119.00 120.00  
 119.00 120.00 121.00  
 120.00 121.00 122.00  
 121.00 122.00 123.00  
 122.00 123.00 124.00  
 123.00 124.00 125.00  
 124.00 125.00 126.00  
 125.00 126.00 127.00  
 126.00 127.00 128.00  
 127.00 128.00 129.00  
 128.00 129.00 130.00  
 129.00 130.00 131.00  
 130.00 131.00 132.00  
 131.00 132.00 133.00  
 132.00 133.00 134.00  
 133.00 134.00 135.00  
 134.00 135.00 136.00  
 135.00 136.00 137.00  
 136.00 137.00 138.00  
 137.00 138.00 139.00  
 138.00 139.00 140.00  
 139.00 140.00 141.00  
 140.00 141.00 142.00  
 141.00 142.00 143.00  
 142.00 143.00 144.00  
 143.00 144.00 145.00  
 144.00 145.00 146.00  
 145.00 146.00 147.00  
 146.00 147.00 148.00  
 147.00 148.00 149.00  
 148.00 149.00 150.00  
 149.00 150.00 151.00  
 150.00 151.00 152.00  
 151.00 152.00 153.00  
 152.00 153.00 154.00  
 153.00 154.00 155.00  
 154.00 155.00 156.00  
 155.00 156.00 157.00  
 156.00 157.00 158.00  
 157.00 158.00 159.00  
 158.00 159.00 160.00  
 159.00 160.00 161.00  
 160.00 161.00 162.00  
 161.00 162.00 163.00  
 162.00 163.00 164.00  
 163.00 164.00 165.00  
 164.00 165.00 166.00  
 165.00 166.00 167.00  
 166.00 167.00 168.00  
 167.00 168.00 169.00  
 168.00 169.00 170.00  
 169.00 170.00 171.00  
 170.00 171.00 172.00  
 171.00 172.00 173.00  
 172.00 173.00 174.00  
 173.00 174.00 175.00  
 174.00 175.00 176.00  
 175.00 176.00 177.00  
 176.00 177.00 178.00  
 177.00 178.00 179.00  
 178.00 179.00 180.00  
 179.00 180.00 181.00  
 180.00 181.00 182.00  
 181.00 182.00 183.00  
 182.00 183.00 184.00  
 183.00 184.00 185.00  
 184.00 185.00 186.00  
 185.00 186.00 187.00  
 186.00 187.00 188.00  
 187.00 188.00 189.00  
 188.00 189.00 190.00  
 189.00 190.00 191.00  
 190.00 191.00 192.00  
 191.00 192.00 193.00  
 192.00 193.00 194.00  
 193.00 194.00 195.00  
 194.00 195.00 196.00  
 195.00 196.00 197.00  
 196.00 197.00 198.00  
 197.00 198.00 199.00  
 198.00 199.00 200.00  
 199.00 200.00 201.00  
 200.00 201.00 202.00  
 201.00 202.00 203.00  
 202.00 203.00 204.00  
 203.00 204.00 205.00  
 204.00 205.00 206.00  
 205.00 206.00 207.00  
 206.00 207.00 208.00  
 207.00 208.00 209.00  
 208.00 209.00 210.00  
 209.00 210.00 211.00  
 210.00 211.00 212.00  
 211.00 212.00 213.00  
 212.00 213.00 214.00  
 213.00 214.00 215.00  
 214.00 215.00 216.00  
 215.00 216.00 217.00  
 216.00 217.00 218.00  
 217.00 218.00 219.00  
 218.00 219.00 220.00  
 219.00 220.00 221.00  
 220.00 221.00 222.00  
 221.00 222.00 223.00  
 222.00 223.00 224.00  
 223.00 224.00 225.00  
 224.00 225.00 226.00  
 225.00 226.00 227.00  
 226.00 227.00 228.00  
 227.00 228.00 229.00  
 228.00 229.00 230.00  
 229.00 230.00 231.00  
 230.00 231.00 232.00  
 231.00 232.00 233.00  
 232.00 233.00 234.00  
 233.00 234.00 235.00  
 234.00 235.00 236.00  
 235.00 236.00 237.00  
 236.00 237.00 238.00  
 237.00 238.00 239.00  
 238.00 239.00 240.00  
 239.00 240.00 241.00  
 240.00 241.00 242.00  
 241.00 242.00 243.00  
 242.00 243.00 244.00  
 243.00 244.00 245.00  
 244.00 245.00 246.00  
 245.00 246.00 247.00  
 246.00 247.00 248.00  
 247.00 248.00 249.00  
 248.00 249.00 250.00  
 249.00 250.00 251.00  
 250.00 251.00 252.00  
 251.00 252.00 253.00  
 252.00 253.00 254.00  
 253.00 254.00 255.00  
 254.00 255.00 256.00  
 255.00 256.00 257.00  
 256.00 257.00 258.00  
 257.00 258.00 259.00  
 258.00 259.00 260.00  
 259.00 260.00 261.00  
 260.00 261.00 262.00  
 261.00 262.00 263.00  
 262.00 263.00 264.00  
 263.00 264.00 265.00  
 264.00 265.00 266.00  
 265.00 266.00 267.00  
 266.00 267.00 268.00  
 267.00 268.00 269.00  
 268.00 269.00 270.00  
 269.00 270.00 271.00  
 270.00 271.00 272.00  
 271.00 272.00 273.00  
 272.00 273.00 274.00  
 273.00 274.00 275.00  
 274.00 275.00 276.00  
 275.00 276.00 277.00  
 276.00 277.00 278.00  
 277.00 278.00 279.00  
 278.00 279.00 280.00  
 279.00 280.00 281.00  
 280.00 281.00 282.00  
 281.00 282.00 283.00  
 282.00 283.00 284.00  
 283.00 284.00 285.00  
 284.00 285.00 286.00  
 285.00 286.00 287.00  
 286.00 287.00 288.00  
 287.00 288.00 289.00  
 288.00 289.00 290.00  
 289.00 290.00 291.00  
 290.00 291.00 292.00  
 291.00 292.00 293.00  
 292.00 293.00 294.00  
 293.00 294.00 295.00  
 294.00 295.00 296.00  
 295.00 296.00 297.00  
 296.00 297.00 298.00  
 297.00 298.00 299.00  
 298.00 299.00 300.00  
 299.00 300.00 301.00  
 300.00 301.00 302.00  
 301.00 302.00 303.00  
 302.00 303.00 304.00  
 303.00 304.00 305.00  
 304.00 305.00 306.00  
 305.00 306.00 307.00  
 306.00 307.00 308.00  
 307.00 308.00 309.00  
 308.00 309.00 310.00  
 309.00 310.00 311.00  
 310.00 311.00 312.00  
 311.00 312.00 313.00  
 312.00 313.00 314.00  
 313.00 314.00 315.00  
 314.00 315.00 316.00  
 315.00 316.00 317.00  
 316.00 317.00 318.00  
 317.00 318.00 319.00  
 318.00 319.00 320.00  
 319.00 320.00 321.00  
 320.00 321.00 322.00  
 321.00 322.00 323.00  
 322.00 323.00 324.00  
 323.00 324.00 325.00  
 324.00 325.00 326.00  
 325.00 326.00 327.00  
 326.00 327.00 328.00  
 327.00 328.00 329.00  
 328.00 329.00 330.00  
 329.00 330.00 331.00  
 330.00 331.00 332.00  
 331.00 332.00 333.00  
 332.00 333.00 334.00  
 333.00 334.00 335.00  
 334.00 335.00 336.00  
 335.00 336.00 337.00  
 336.00 337.00 338.00  
 337.00 338.00 339.00  
 338.00 339.00 340.00  
 339.00 340.00 341.00  
 340.00 341.00 342.00  
 341.00 342.00 343.00  
 342.00 343.00 344.00  
 343.00 344.00 345.00  
 344.00 345.00 346.00  
 345.00 346.00 347.00  
 346.00 347.00 348.00  
 347.00 348.00 349.00  
 348.00 349.00 350.00  
 349.00 350.00 351.00  
 350.00 351.00 352.00  
 351.00 352.00 353.00  
 352.00 353.00 354.00  
 353.00 354.00 355.00  
 354.00 355.00 356.00  
 355.00 356.00 357.00  
 356.00 357.00 358.00  
 357.00 358.00 359.00  
 358.00 359.00 360.00  
 359.00 360.00 361.00  
 360.00 361.00 362.00  
 361.00 362.00 363.00  
 362.00 363.00 364.00  
 363.00 364.00 365.00  
 364.00 365.00 366.00  
 365.00 366.00 367.00  
 366.00 367.00 368.00  
 367.00 368.00 369.00  
 368.00 369.00 370.00  
 369.00 370.00 371.00  
 370.00 371.00 372.00  
 371.00 372.00 373.00  
 372.00 373.00 374.00  
 373.00 374.00 375.00  
 374.00 375.00 376.00  
 375.00 376.00 377.00  
 376.00 377.00 378.00  
 377.00 378.00 379.00  
 378.00 379.00 380.00  
 379.00 380.00 381.00  
 380.00 381.00 382.00  
 381.00 382.00 383.00  
 382.00 383.00 384.00  
 383.00 384.00 385.00  
 384.00 385.00 386.00  
 385.00 386.00 387.00  
 386.00 387.00 388.00  
 387.00 388.00 389.00  
 388.00 389.00 390.00  
 389.00 390.00 391.00  
 390.00 391.00 392.00  
 391.00 392.00 393.00  
 392.00 393.00 394.00  
 393.00 394.00 395.00  
 394.00 395.00 396.00  
 395.00 396.00 397.00  
 396.00 397.00 398.00  
 397.00 398.00 399.00  
 398.00 399.00 400.00  
 399.00 400.00 401.00  
 400.00 401.00 402.00  
 401.00 402.00 403.00  
 402.00 403.00 404.00  
 403.00 404.00 405.00  
 404.00 405.00 406.00  
 405.00 406.00 407.00  
 406.00 407.00 408.00  
 407.00 408.00 409.00  
 408.00 409.00 410.00  
 409.00 410.00 411.00  
 410.00 411.00 412.00  
 411.00 412.00 413.00  
 412.00 413.00 414.00  
 413.00 414.00 415.00  
 4